

Honky Tonk Notice

Nr. 128 / Juni 2008



Texas Lightning (DE) am 27. Juni 2008
15. Intern. Trucker & Country-Festival Interlaken



**COUNTRY &
WESTERN CLUB
BERN SWITZERLAND**

It's all about Country Music and more - since 1984

www.cwcb.ch

Impressum

Herausgeber COUNTRY & WESTERN CLUB BERN
Postfach, CH-3097 Liebefeld
PC-30-35662-6
Tel 031 812 02 34 / Fax 032 389 53 78
E-Mail country@cwcb.ch
Homepage www.cwcb.ch
www.countrynight.ch

Telefonnummern des Vorstandes

| | | |
|-------------------|---------------|--------------------|
| Präsident | 079 406 02 14 | André Weibel |
| Sekretärin | 079 774 39 09 | Anna Garcia |
| Kassiererin | 031 849 12 14 | Fabienne Siegfried |
| Vorstandsmitglied | 031 829 34 30 | Christine Stebler |

Redaktionsrichtlinien

Grundsätzlich wird jeder Bericht abgedruckt. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Artikel und Leserbriefe nach eigenem Ermessen zu kürzen, zu einem späteren Zeitpunkt zu veröffentlichen oder Einsendungen zurückzuweisen. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion nur bedingt Verantwortung. Leserbriefe decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Anonyme Zuschriften werden nicht abgedruckt.

| | | |
|------------------------|------------------|------------|
| Inseratenpreise | Rückseite = A5 | Fr. 130.-- |
| | Ganze Seite = A5 | Fr. 100.-- |
| | Halbe Seite = A6 | Fr. 60.-- |
| | Drittel Seite | Fr. 40.-- |

Inserateaufgabe CWCB Monika Wüthrich, Grueneburg 21, 3213 Kleinbödingen
026 674 00 94, inserate@cwcb.ch

Redaktion Monika Wüthrich
Grueneburg 21
3213 Kleinbödingen FR
026 674 00 94
E-Mail redaktion@cwcb.ch

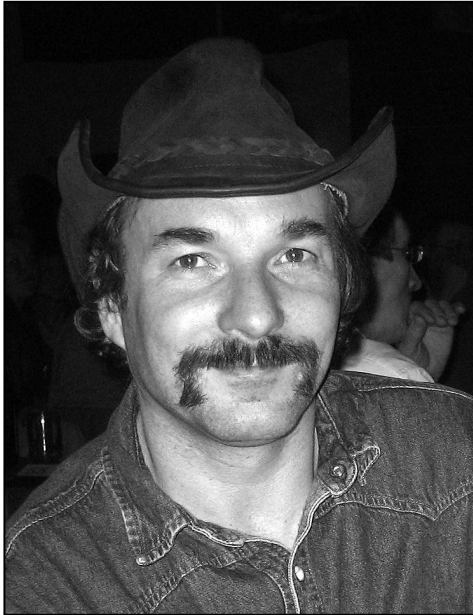
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an dieser Nummer

Baumgartner Tony J., Bucher Andy, Bürki Stefan, Hutmacher Lotti, Lüdi Alex,
Schneider Anne-Yolande, Uetz Walter, Weibel André, Wüthrich Jürg.

Titelbild Texas Lightning

Auflage 300 Exemplare

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 15. Juli 2008!



Hi There

Was für ein abwechslungsreicher Sommer erwartet uns in diesem Jahr! Das Euro 08 Fieber scheint sich auch auf die Country-Szene ausgeweitet zu haben. Überall finden die verschiedensten Anlässe mit den unterschiedlichsten Musikrichtungen statt. Die Open-Air Veranstalter und Restaurantbesitzer haben Hochsaison, nützen wir diese Chancen und gehen hin.

Auch der CWCB will sich vor diesem Boom nicht verschliessen und veranstaltet gleich zwei Sommeranlässe, einerseits das beliebte Sommerbarbecue am Hagneckkanal mit den Kikkers und andererseits ein Tag mit viel Spiel, Spass und Gemütlichkeit am 1. August auf dem Dürrenberg. Siehe die Infos in diesem Heft.

Ich freue mich, dass wir auf den neu eingeführten Paarbeitrag erfreuliche Rückmeldungen und einige neue Mitglieder erhalten haben. Herzlich willkommen im Club und weiter so.

Vorausschauend kann ich erwähnen, dass wir das Lineup für die 24th International Country Night Bern, vom 1. November 2008 bekannt geben können. Wie es sich in den letzten Jahren bewährt hat, dürfen wir als Headliner zwei amerikanische Acts als Europapremieren feiern. Daneben ist mit einer Schweizer Band und einer europäischen Formation garantiert für Abwechslung gesorgt. Weitere Infos findest du auch in diesem Heft.

Was ich noch erwähnen wollte, ich habe mich im letzten Presicorner geirrt, anhand der Rückmeldungen durfte ich erfreut feststellen, dass diese Rubrik tatsächlich von einigen auch gelesen wird.

In diesem Sinne wünsche ich allen einen schönen Sommer, oder sollte ich mich aus Aktualität mit Hopp Schwiiz verabschieden? Wie auch immer!!! Keep it Country.

*See you soon,
André Weibel*



Live on Stage

Sonntag, 13. Juli 2008

**CWCB Sommer-Barbecue am
Hagneckkanal**

Surprise

**Lasst Euch überraschen!
Wir verraten keinen Namen:**
Nur soviel, es spielt eine
Schweizer Band die Euch
begeistern wird.



Infos unter www.cwcb.ch
oder Tel. 031 812 02 34

**Grillstelle vorhanden,
Verpflegung muss mitgebracht werden!**



**COUNTRY &
WESTERN CLUB
BERN SWITZERLAND**

It's all about Country Music and more - since 1984



**Ab 13.00h
Eintritt frei**

www.cwcb.ch

Club Notices

- **Achtung Fussballbegeisterte und Countryfans!!! Der CWCB verschenkt 5 VIP-Pässe** für das Euro-Fancamp in Pratteln BL. Am 13. Juni findet an eben besagtem Ort ein Country Music Festival mit **Andy Martin, Desert Wind** und **Burnout Country Band** statt. Bist du interessiert, dann melde dich auf der Clubtelefonnummer 031 812 02 34 oder per Mail country@cwcb.ch. Es wäre natürlich schön, wenn wir als Gegenleistung einen Bericht über das Erlebte für dieses Heft erhalten würden.
- Wir sind uns sicher, dass ihr alle den **13. Juli 2008** schon lange rot im Kalender angestrichen habt. Das **Sommerbarbecue**, in Zusammenarbeit mit den Kikkers **am Hagneckkanal**, steht an. In diesem Jahr wollen wir euch überraschen! In dem Sinne geben wir keinen Namen der auftretenden Musiker bekannt. Es sei nur soviel verraten, dass es sich um eine Schweizer Band handelt, die euch sicherlich begeistern wird. Wir freuen uns über ein zahlreiches Erscheinen. Weitere Infos in diesem Heft oder auf der Homepage www.cwcb.ch.
- In diesem Jahr veranstaltet der CWCB in Zusammenarbeit mit www.baumgartners.ch eine **1. August-Party**. Das Ziel ist es, einen gemütlichen Tag für die verschiedensten Interessen zu gestalten. Siehe die Infos in diesem Heft.
- Im letzten Heft haben wir euch versprochen, schon bald das Lineup der **24th International Country Night** vom 1. November bekannt geben zu können. Dies ist jetzt soweit: Als Europapremieren können wir **Ray Stephenson (USA)** und **Jaime Fox (USA)** präsentieren. Auf die Vertreter aus Deutschland **Sawyer** freuen wir uns ganz besonders; die Band kennen wir bestens von unseren Besuchen in Gerlingen. Im Weiteren wird die aus dem Raum Basel beheimatete Country Band **Baton Rouge (CH)** auftreten (siehe auch CD Bericht in diesem Heft). Für weitere Infos und Ticketreservierungen steht die Homepage www.countrynight.ch zur Verfügung. Einmal mehr möchten wir darauf hinweisen, dass wir für die Durchführung dieses Anlasses auf Inserate, Tombolapreise und Helfer angewiesen sind. Brauchst du noch Infos? Bist du auch dabei? Wir freuen uns über deinen Beitrag: Melde dich bitte über country@cwcb.ch oder Tel 031 812 02 34.
- **Alexandra Schnegg**, die Gewinnerin der Gitarre an der 23rd Country Night Bern vom letzten Jahr, zeigt uns gerne, was mit ihrem Gewinn geschehen ist. Wir freuen uns über dieses Feedback und wünschen weiterhin viel Spass und Erfolg beim Gitarrenspiel.





Als Mitglied des **Country & Western Club Bern** profitierst Du von verschiedenen Angeboten:

HONKY TONK NOTICE

(6 x jährlich)

Das clubeigene Magazin über Country Music, C & W Dance, Western Life. Mit grossem Veranstaltungskalender und vielem mehr.

Vergünstigungen

Reduzierte Eintrittspreise zu sämtlichen Veranstaltungen des CWCB. Höhepunkt des Jahres ist jeweils die International Country Night Bern.

Vereinsleben

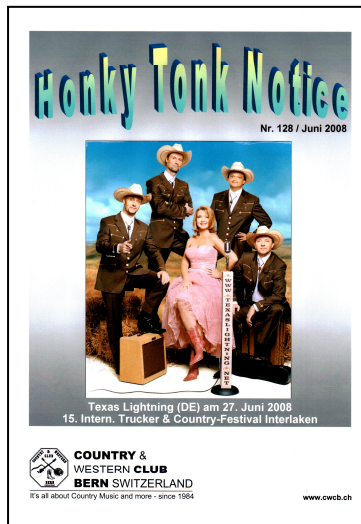
Der CWCB offeriert jährlich viele verschiedene Clubanlässe, wie zum Beispiel:

- Konzerte in kleinerem Rahmen
- Barbecues und Adventure-Weekend
- Hufeisenwerfen
- Bowling- und Dartabende
- und vieles andere

Weitere Informationen: Tel. 031 812 02 34

VORANKÜNDIGUNG:

Samstag, 1. November 2008
Mehrzweckhalle Ortschaftswaben BE, ab 17.00 h
www.countrynight.ch



- Antworttalon:**
- Ich möchte Mitglied werden im Country & Western Club Bern (Beitrag = CHF 80.00 /a).
 - Ich weiss noch nicht so recht, bitte schickt mir weitere Unterlagen.
 - Bitte haltet mich über die 24th Intern. Country Night Bern auf dem Laufenden.

Internet: www.cwcb.ch



Name/Vorname: _____ Geb.Dat: _____

Vollständige Adresse: _____

Telefon, Fax, E-Mail: _____ Unterschrift: _____

Einsenden oder faxen an: COUNTRY & WESTERN CLUB BERN, Postfach, 3097 Bern-Liebfeld, Telefax 032 389 53 78, E-Mail: country@cwcb.ch

News... Klatsch... Tratsch...

- **John Michael Montgomery** hat sich am 9. Mai 2008, freiwillig in eine Rehabilitationsklinik eingewiesen, um seinen Medikamentenmissbrauch zu bekämpfen. Seit geraumer Zeit leidet er unter Angstattacken und Schlafstörungen. Diese hat John Michael versucht mit Medikamenten zu behandeln, welche ihn dann jedoch abhängig gemacht haben. Bereits 2006 wurde er wegen Fahrens unter Alkoholeinfluss und dem Mitführen von Medikamenten in falschen Verpackungen verhaftet. Das Verfahren endete mit einer gerichtlichen Absprache, die unter anderem vorsieht, dass Montgomery an einem Alkoholentzugsprogramm teilnimmt. Für die nächsten 30 Tage hat Montgomery alle öffentlichen Auftritte abgesagt

- Am Donnerstag, den 17. April 2008, ist das Gründungsmitglied der Hacienda Brothers, **Chris Gaffney**, an den Folgen seiner Leberkrebs-Erkrankung verstorben. Die letzten Stunden verbrachte er in einem Krankenhaus in Newport Beach, Kalifornien. Er wurde 58 Jahre alt. Anfang April begann Gaffney noch mit der Chemotherapie und bat um Spenden für die 60'000 US Dollar teure Behandlung. Am 24. Juni 2008 erscheint das Album "Arizona Motel", mit Aufnahmen die noch vor der Diagnose entstanden. Ursprünglich sollten die Einnahmen genutzt werden, um einen Teil der Behandlungskosten zu tragen.



- Am 14. April 2008 verlieh der amerikanische Fernsehsender **CMT** (Country Music Television; gehört zur MTV Gruppe) die hauseigenen Awards. Durch Abstimmung der Zuschauer wurden folgende Auszeichnungen vergeben: Musikvideo des Jahres einer Country-Künstlerin sowie das beste Musikvideo des Jahres: **Taylor Swift** für "Our Song", Musikvideo des Jahres eines Country-Künstlers: **Trace Adkins** für "I Got My Game On", Musikvideo des Jahres eines Country-Duos: **Sugarland** für "Stay" und Musikvideo des Jahres einer Country-Gruppe: **Rascal Flatts** für "Take Me There". Die Auszeichnung für die beste Zusammenarbeit in einem Musikvideo ging an **LeAnn Rimes** und **Bon Jovi** für ihr Video "Till We Ain't Strangers Anymore". Aber auch Robert Plant und Alison Krauss konnten einen Preis mit nach Hause nehmen, den für das Wide Open Country Video des Jahres - natürlich "Gone, Gone Gone". Als bester Live-Auftritt bekam Kellie Pickler eine Auszeichnung, für ihren Auftritt bei den 41. jährlichen CMA-Awards im letzten Jahr. Das witzigste Video des Jahres war für die Zuschauer "Online" von Brad Paisley und bei Kellie Picklers "I Wonder" sind am häufigsten Tränen über die Wangen gelaufen. Als beste Nebenrolle wurde Rodney Carrington in dem Trace Adkins Video "I Got My Game On" ausgezeichnet und Michael Salomon, der bei den Videos "High Maintenance Woman" von Toby Keith, „I Got My Game On“ von Trace Adkins und "Love Me If You Can" von Toby Keith Regie führte, konnte dafür eine Auszeichnung entgegen nehmen. Kellie Pickler wurde noch ein weiteres Mal ausgezeichnet...und zwar für "I Wonder" als USA Weekend Breakthrough Video des Jahres.


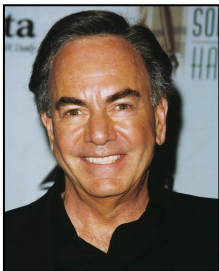


- **LeAnn Rimes** bekommt den ersten Dove Award. Für ihren Titel „Ready For A Miracle“ wurde sie mit dem Award für „Traditional Gospel Recording Song of the Year“ ausgezeichnet.

- **Carry Underwood** löst ihre Probleme mit Eiscreme. Falls man sie jetzt trifft und sie Eis essen sieht, dabei unglücklich schaut, dann löst Carry gerade wieder ein Herzensproblem. Das hilft am besten erzählte sie. Ihre Karriere läuft derweil ununterbrochen. Im Mai wird sie eine der grössten Ehrungen der Countryszene bekommen, sie wird in die Grand Ole Opry aufgenommen.
- Im Januar 2007 standen der Country-Sänger **Willie Nelson** und der Jazz-Musiker Wynton Marsalis im Lincoln Center in New York gemeinsam auf der Bühne. Das Konzert wurde mitgeschnitten und erscheint nun unter dem Titel "Two Men With the Blues" auf CD. In den USA erscheint das Album am 10. Juni 2008 - für Deutschland, Österreich und für die Schweiz wird eine Veröffentlichung im Juli geplant. Es wird das dritte Album von Nelson, nach "Moment of Forever" und "One Hell of a Ride", das in diesem Jahr veröffentlicht wird.
- In einer feierlichen Zeremonie wurden am 20. April 2008 im Zentrum, gegenüber der Country Music Hall of Fame von Nashville, die Sterne für **Nitty Gritty Dirt Band, Steve Wariner, Hank Williams Sr., Steven Curtis Chapman, Merle Kilgore** und **Kirk Whalum** enthüllt. Diese Künstler gehören nun auch zu denjenigen Künstler, welche mit einem Stern auf dem Music City Walk of Fame in Nashville, Tennessee geehrt wurden.
- **Eddy Arnold** ist in den frühen Stunden vom Donnerstag, den 8. Mai 2008 verstorben. Im Laufe seiner sechs Jahrzehnten langen Karriere hatte Eddy Arnold 27 Nummer 1 Hits und ist Mitglied in der Country Music Hall of Fame. Eddy Arnold wurde am 15. Mai 1918 als Sohn einer Farmer-Familie geboren. Schon früh begann er sich für Musik zu interessieren, so dass ihm sein Cousin die Sears Roebuck Silvertone Gitarre leihen musste. Als Arnold aufwuchs, hörte er die Songs von Gene Autry, Bing Crosby und Jimmy Rodgers. Als Arnold 11 Jahre alt wurde, verstarb sein Vater und die Farm musste versteigert werden. Während der Depression sang er auf kleinen Veranstaltungen, um sich ein wenig Taschengeld hinzu zu verdienen. Im Alter von 17 Jahren arbeitete er im Radio, in einer Bar und war Fahrer eines Leichenwagens. Auch bei seinen Umzügen nach Memphis und St. Louis blieb er dem Radio treu. 1950 war er Mitglied der Pee Wee King's Golden West Cowboys und spielte in der Grand Ole Opry. 1943 trennten sich die Wege von King und Arnold, da Arnold seine Solo-Karriere starten wollte. 1944 bekam er einen Plattenvertrag bei RCA Victor. Zu Arnolds Hits gehörten "Each Minute Seems a Million Years", "What is Life Without Love", "I'll Hold You in My Heart (Till I Can Hold You in My Arms)", "What's He Doing in My World", "Make the World Go Away" und "Let Get It While The Getting's Good". Lange war er bei RCA Victor unter Vertrag. Nach einem kurzen Gastspiel bei MGM und Curb kehrte er zu RCA Nashville zurück. Seine letzte CD, "After All This Time", erschien 2005 bei RCA Nashville.

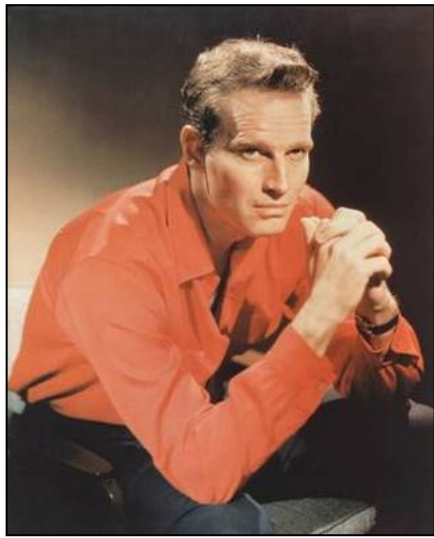


- **Taylor Swift**, jung und erfolgreich, erst 18 jähig, hat es inzwischen auf vier Covertitel in einem Monat gebracht. In Los Angeles bekommt sie nun den Superstar of Tomorrow Award bei den 10. Young Hollywood Awards. Sie ist die erste Musikerin, welche diese Auszeichnung erhält.
- **John Hiatt** bekommt den "Lifetime Achievement Award for Songwriting". **Willie Nelson, Bob Dylan, B.B. King** nahmen seine Songs bereits auf. **Bonnie Raitt** hatte mit dem Song "Thing Called Love" 1989 einen der grössten Hits in ihrer Karriere. Aus diesem Grund erhält John Hiatt im September während der Award Show im Ryman Auditorium den "Lifetime Achievement Award for Songwriting".

- **Shania Twain** und ihr Ehemann und Produzent **Robert "Mutt" Lange** gaben am 15. Mai 2008 bekannt, dass sie sich nach 14 Jahren Ehe getrennt haben. Robert "Mutt" Lange spielte die Hauptrolle der Erfolgsgeschichte von Shania Twain. Viele Hits hat das Ehepaar zusammen geschrieben. Ausserdem produzierte Lange mehrere Alben der Country-Sängerin. Nachdem diese Meldung bekannt wurde, ist auch klar, warum sich die Herausgabe des neuen Albums von Shania Twain immer wieder verzögert. Shania Twain, welche jetzt 42 Jahre alt ist, und Robert "Mutt" Lange, der 59 ist, trafen sich bei den Arbeiten zu Twains Album "The Woman In Me" Anfang der 90er. Am 28. Dezember 1993 gaben sie sich das Ja-Wort und die beiden haben einen gemeinsamen, sechs Jahre alten Sohn, Eja D'Angelo.
 
- **Dolly Parton** kommt Ende Juni bis Anfang Juli nach Europa. Leider wird sie nur in England, Irland, Norwegen und so touren – schade, schade.
- Anne Murray wird mit dem **Howie Richmond Hitmaker Award** der **Songwriter's Hall of Fame** ausgezeichnet. Die Auszeichnung wird an Sänger und Sängerinnen vergeben, die eine beträchtliche Anzahl von Hits hatten und dieses über einen längeren Zeitraum. Bis jetzt hat Anne Murray fast 50 Millionen Alben verkauft und 10 von ihren Country-Songs kletterten bis an die Spitze der Charts. Ihre bekanntesten Lieder sind "Snowbird", "You Needed Me", "I Just Fall in Love Again", "Could I Have This Dance", "A Little Good News" und "Just Another Woman in Love". Die Zeremonie findet am 19. Juni 2008 in New York City statt.
- **Neil Diamond** hat ein Duett mit **Natalie Maines**, der Sängerin der **Dixie Chicks**, aufgenommen. Der Song "Another Day (That Time Forgot)" ist auf dem neuen Album von Neil Diamond, "Home Before Dark", welches am 9. Mai 2008 in Deutschland, Österreich und in der Schweiz veröffentlicht wurde. Produziert wurde das Album von Rick Rubin, der auch das letzte Album der Dixie Chicks "Taking The Long Way" produziert hat.
 
- Am 10. Mai 2008 wurde **Randy Owen (Alabama)** mit der **Ellis Island Medal of Honor** ausgezeichnet. Die Verleihung fand in New York City statt. Mit der Ellis Island Medal of Honor werden Personen ausgezeichnet, die herausragende Persönlichkeiten in ihrem Privat- oder Berufsleben sind und dabei ihre Wurzeln nicht vergessen haben. "An diese Auszeichnung werden sich meine Familie und ich immer erinnern", sagte Owen. "Ich bin so stolz, meine Familie so repräsentieren zu können. Diese Ehrung zeigt, dass ein Kind in Armut aufwachsen kann und mit einer Portion Liebe und Entschlossenheit eine Menge Dinge in diesem grossartigen Land erreichen kann."
- Erst ersticht er seinen Zimmergenossen **Gaetani Thomas Oteri**, dann kippt er sechs Gläser Schnaps hinunter und setzt sich ans Steuer eines Autos. Als ihn die Polizei eigentlich wegen Trunkenheit am Steuer verhaftete, gesteht **Richard Fagan** (61) den Mord. In der Country-Szene ist Songwriter **Richard Fagan** (61) ein Star. Er schrieb Hits wie „Be My Baby Tonight“. Die Tochter des Ermordeten, **Cheri Oteri**, ist in den USA durch die TV-Show „Saturday Night Live“ bekannt geworden. Warum musste ihr Vater sterben? Bisher ist nur bekannt, dass es zwischen den beiden Männern zum Streit gekommen ist, bei dem Fagan schliesslich mit einem Taschenmesser zusticht – tödlich.
- Der Harley-Freak und Lead-Sänger **Renato Rocchinotti**, hat zu Beginn dieses Jahres die Band **Howdy** neu formiert. Diese neue Band wird er am 14. Juni 2008 auf der Schaffarm anlässlich eines Konzertes präsentieren. www.schaffarm.ch.

In Memoriam

Charlton Heston



Der amerikanische Hollywood Star, Schauspieler, Bürgerrechtler und Waffenlobbyist starb am Samstag 5. April 2008 in seinem Haus in Beverly Hills, Kalifornien

Charlton Heston wurde als John Charlton Carter am 4. Oktober 1923 in Evanston, Illinois geboren.

Heston war englisch-schottischer Abstammung. Er wurde schon als Kind „Chuck“ genannt – als Kurzform seines zweiten Vornamens Charlton. Seine Eltern liessen sich scheiden als er zehn Jahre alt war, und er nahm den Familiennamen seines Stiefvaters Chester Heston, einem Sägewerksbesitzer, an. Seine schulische Ausbildung absolvierte er an der Stolp Grammar School in seiner

Heimatstadt, ehe er an der New Trier High School in Winnetka sein Talent für die Schauspielerei zeigte. Er studierte daraufhin Schauspielerei an der Northwestern University, wo er auch erstmals in der Hauptrolle in einem Filmprojekt, einen 16mm-Stummfilm von Studenten über Henrik Ibsens Stück Peer Gynt (1941), mitwirkte. 1949 folgte eine Adaption von Julius Caesar (1949). Bei beiden Filmen hatte Hestons Kommilitone David Bradley Regie geführt.

Heston, der auch für das Radio arbeitete, diente während des Zweiten Weltkriegs drei Jahre bei der Air Force. Später arbeitete er als Model in New York, wo er seine Lydia Clarke kennen lernte, die im selben Beruf ihren Lebensunterhalt verdiente. 1944 heiratete er Lydia und zog mit ihr nach North Carolina, wo er in Asheville ein eigenes Theater leitete und dort auch auf der Bühne stand. 1947 kehrte er nach New York zurück, als er in Katharine Cornells Wiederaufnahme der Shakespeare-Tragödie Antonius und Kleopatra sein Debüt am Broadway gab. Einem breiten US-amerikanischen Publikum wurde er jedoch erst durch seine Interpretationen romantischer Helden in einzelnen Episoden (1949–1952) der erfolgreichen Fernsehserie Studio One bekannt, darunter die des Heathcliff (Sturmhöhe). Hollywood wurde daraufhin auf den Schauspieler aufmerksam und William Dieterle setzte ihn in seinem Thriller „Dark City“ (Stadt im Dunkeln, 1950) erstmals als jungen US-Kriegsheimkehrer in Szene.

Nach seinem Spielfilmdebüt erfolgte der Aufstieg zum erfolgreichen Schauspieler Hollywoods mit Filmen wie „Die grösste Schau der Welt“ (1952) welcher Oscar-prämiert wurde und den Monumentalfilm „Die Zehn Gebote“ (1956) der die Nominierung für den Golden Globe Award bekam. Sein grösster Erfolg war die Titelrolle in dem elffachen Oscar Gewinner „Ben Hur“ (1959), für den Heston den Academy Award als bester Hauptdarsteller entgegen nehmen durfte.

Politisch setzte er sich in den 60er Jahren aktiv in der Bürgerrechtsbewegung ein. An der Seite von Martin Luther King Jr. forderte Heston ein Ende der Rassendiskriminierung und gleiche Rechte für alle Amerikaner. 1977 durfte er den Ehrenoscar für sein humanitäres Engagement entgegennehmen und 2003 wurde er mit der Freiheitsmedaille



geehrt, dem höchsten zivilen Orden der Vereinigten Staaten. Der amerikanische Präsident George W. Bush würdigte Heston damals nicht nur als „einen der grössten Namen der Filmgeschichte“ sondern nannte ihn auch „Patriot“ und Kämpfer für die Bürgerrechte.

Zum Filmgeschehen zurück: Auch in einer Reihe von Action- und Katastrophenfilmen bewährte sich Heston, zu dessen unvergesslichen Rollen 1967 und 1969 auch die eines Astronauten in dem Science-Fiction- Klassiker „Planet of the Apes“ („Planet der Affen“) und der Fortsetzung „Beneath the Planet of the Apes“ („Rückkehr zum Planet der Affen“) gehört.

In seiner Karriere wo er in über 120 Film- und Fernsehrollen zu sehen war, spielte er auch in **Western** mit wie:

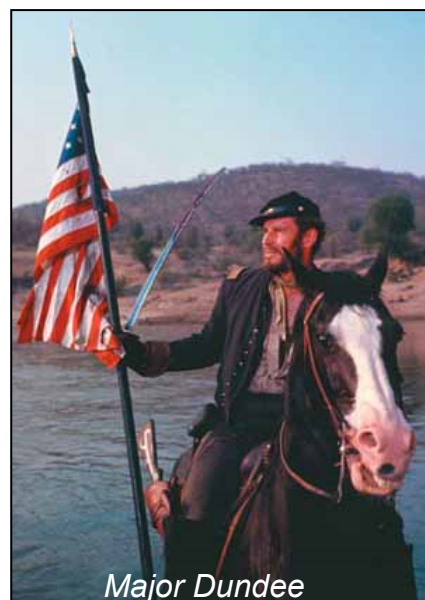
- 1952: Der weisse Sohn der Sioux (The Savage)
- 1953: Die Outrider (Pony Express)
- 1953: Bestie der Wildnis (Arrowhead)
- 1956: Rivalen ohne Gnade (Three violent People)
- 1958: Weites Land (The Big Country)
- 1964: Sierra Charriba (Major Dundee)
- 1969: Wild Penny
- 1976: Der letzte der harten Männer (Last Hard Men)
- 1980: Duell am Wind River (The Mountain Men)
- 1993: Tombstone

Sporadisch trat Heston auch als Regisseur in Erscheinung. So hatte er die Leitung und übernahm auch Hauptrollen bei Antonius und Cleopatra (1972, auch Drehbuch), beim Abenteuerfilm Goldfieber (1982) oder bei der Fernsehadaptation von Robert Bolts erfolgreichem Theaterstück A Man for All Seasons (1988). Heston wurde ausserdem sechsmal zum Vorsitzenden der Vereinigung amerikanischer Drehbuchautoren gewählt.

Unter der Regie seines Sohnes Fraser C. Heston entstanden 1990 und 1996 zwei Filme, in denen der Vater nochmals zu grösseren Rollen kam. Im Remake „Die Schatzinsel“ mimte Heston den Piratenführer Long John Silver, im Abenteuer „Alaska“ trat er als fieser Wilderer in der arktischen Wildnis auf. Seinen letzten Auftritt vor der Filmkamera hatte er 2001 in Brasilien in der Rolle des KZ-Arzt Josef Mengele in dem Streifen „Rua Alguem 5555“, basierend auf einem Buch des deutschen Schriftstellers Peter Schneider.



Abraham Lincoln



Major Dundee

Im Sommer 2002 hatte sich der Schauspieler wegen seiner Alzheimer-Erkrankung bereits von der Öffentlichkeit verabschiedet. „Ich habe mein ganzes Leben vor euch auf der Leinwand und der Bühne geführt. Euer Applaus war Inhalt und Sinn meines Daseins“, erklärte der Hollywood-Star in einer bewegenden Rede. „Für einen Schauspieler gibt es keinen grösseren Verlust als den seines Publikums.“

Charlton Heston starb mit 84 Jahren im Beisein seiner Ehefrau Lydia, welche in den letzten Stunden nicht von seiner Seite wich.

Jürg Wüthrich

Country Festival Gerlingen (DE)

Samstag, 5. April 2008, Jahnhalle

Mein erster Besuch beim CWC Gerlingen

Wir waren nur neun Personen: André und Ursi, Urs und Martha, Andy und Lotti, TJ und Marga und ich. Wir fuhren in den beiden Autos von André und TJ. Nach 4 ½ Std Fahrzeit (inkl. Stau und Pinkelpausen) kamen wir in Gerlingen an und begaben uns ins Ristorante Hirschen. Da ich so viel über die dortigen Riesenschnitzel gehört hatte, wollte ich mich vergewissern, ob an der "Legende" was dran ist. Ich bestellte also so ein Teil und... wowww! Ein Riesending lag vor mir auf dem Teller.



Danach gingen wir ins Hotel Bonjour, checkten ein und bezogen die Zimmer. Ich hatte ein Raucher-Einzelzimmer.

Anschliessend begaben wir uns zur Jahnhalle, wo das Fest kurzum begann. Die Gerlingenr Freunde haben für uns Plätze direkt vor der Bühne reserviert, so dass wir freien Blick auf die Band hatten.

Die Musik von Rascal & McLane – mehrheitlich Country Rock - war gut. Das erste Set bestritten die beiden als Duo, im zweiten wurden sie von ihrer Band unterstützt.

Ich persönlich fand das Akustik-Set besser als das zweite in Vollbesetzung.



Rascal & McLane

Es waren auch mehrere Line Dance Gruppen da, die in verschiedenen Formationen tanzten. Martha und Marga machten auch fleissig beim Line Dance, wie auch mit ihren Partnern beim Two Step mit. Die Zuschauer waren begeistert. Mit ca. 250 Besuchern war die Halle nicht ganz ausverkauft, aber die Anwesenden machten genug Stimmung für zwei Mal so viele Leute.



Gegen Schluss, beim Aufräumen, machten Uwe und Volker sich einen Spass daraus, Urs zu veräppeln. Als eineiige Zwillinge sind sie schwer auseinander zu halten; dies nutzten sie um Urs an der Nase herum zu führen – wer ist nun wer... ?

Nach dem Festivalbesuch haben wir Ausländer die paar Stunden bis zum Frühstück und der Rückfahrt in den ach so bequemen Hotelbetten verbracht.

Stefan Bürki
Ein neues Clubmitglied



Rambling Men

Plattentaufe von Zeno Tornado & The Boney Google Brothers

Hank Williams is still alive! Kann man mit Country Music überleben? Sicher - aber nur wenn man sich nicht allein auf die Roy Rogers und Willie Nelson Fans ausrichtet. Im Zeitalter der Nashville Crossover Pop Barden und unzähligen Shania-Look-Alikes braucht es nur etwas Fantasie, um sich aus der Masse abzuheben. Zeno Tornado und seine Boney Google Brothers haben den Weg über Country-untypische, nicht immer ganz lupenreine Texte und eine auffällige Bühnenpräsenz gesucht und verwirklichen auf eindrückliche Weise ihre musikalischen Ambitionen. Doch lassen wir uns nicht irritieren: Zeno ist und macht Country, halt ohne sich auf ein spezielles Publikum auszurichten. Rockabilly-Fans, Bluegrass-Liebhaber und ansatzweise Rock- und Punk-Freaks können sich gleichermassen für seine Musik und sein Auftreten begeistern und Feierabend-Philosophen und Mid-Age-Depros finden sich in seinen Texten bestätigt.

Kommen wir zum eigentlichen Anlass: Am 19. April suchte ich den Eingang zum „Dachstock“, dem Kulturlokal in der Reitschule Bern. Obschon mir bereits auf dem Vorplatz Getränke und Essen („Cola“ und „Gras“) angeboten wurden, steuerte ich mit meinen beiden Jungs - ja, Musik kann Generationen verbinden! - in Richtung Bar. DJ tOm\$tEr stimmte mit fetzigem Gitarren-Rock auf den Abend ein. Dazu gabs gratis ein paar süsslich riechende Rauchschwaden und gegen geringes Entgelt ein Bier aus dem Mehrwegbecher. Kurz nach 23:00 Uhr startete die Tessiner Band „The Pussywarmers“ mit einer Mischung zwischen von Edith Piaf und Ennio Morricone. Mein Empfinden? Ganz nett – und stiehlt dem Hauptact garantiert nicht die Show. Das einzige, was die Funktion des Bandnamens ausüben könnte, ist jedoch die Frisur des Drummers, der auch sonst den Hauptanteil am Auftritt hatte.



Eine halbe Stunde nach Mitternacht: das Publikum ist der Örtlichkeit und Uhrzeit entsprechend nicht mit dem Bluegrass Festival auf dem Grunderinseli zu verwechseln. Von Zwerg Nase mit Vollbart und Wollmütze bis Rockabilly Boy, von einmeterneunzig Lesbe bis Girlie im String Top ist alles zugegen. Anzahl Anwesende, die sich öffentlich als Liebhaber von Country Music bekennen würden: 1

Die Stimmung in der mit schätzungsweise 450 Besuchern weit über die Hälfte gefüllten Halle ist gut, wenn auch nicht überschäumend; ich fühle mich wohl.

Zeno und seine Jungs machen nicht lange Federlesens. Mit dem Zitat „Musik ist Scheisse – und die bringen wir jetzt so richtig zum Dampfen“ starten sie die neue CD. In der Reihenfolge der Aufnahme kommen die 14 Titel daher. Dank kurzer Erläuterungen zum textlichen Inhalt oder Hinweisen auf die Inspiration, die zum Song führte, wird die jeweilige Message verständlich. Zwei Songs hat Manic, der Fiddler, zum Werk beigesteuert, und die singt er natürlich auch auf der Bühne selber; dazu wechselt er jeweils sein Instrument mit Zenos Gitarre. Alle anderen Lieder stammen aus dem Bandleaders Hirn und Feder. Als Leadsänger gibt dieser alles: Immer wieder beeindruckend sind seine stimmlichen Eskapaden, begleitet von nonverbalen Ausdrucksweisen wie Körperhaltung und Mimik.

Die instrumentale Vielseitigkeit, für die vor allem Satch Google verantwortlich zeichnet (Lap Steel, Banjo, Mandoline) ist wohltuend, die rhythmisch abwechselnden Songs ergeben ein harmonisches Repertoire. Und dennoch: Täusche ich mich, oder sind die Jungs etwas unsicher, wie ihr neues Werk beim Publikum ankommt und dadurch ein bisschen verhalten? Trotz guter Performance will die Stimmung nicht recht steigen. Es wird zwar getanzt (gehüpft) und geschunkelt, doch irgendwas fehlt.

Das Stimmungsbarometer steigt aber sprunghaft an, als nach der ersten Stunde nahtlos die alten Gassenhauer angestimmt werden. Endlich taut auch der letzte Besucher auf und nach einer weiteren Stunde, einem rund 8 Songs umfassenden Zugaben-Set bedarf es nochmals ein paar Lieder, bis alle Anwesenden sich zufrieden dem Ausgang oder der Bar zuwenden.

Fazit: Der jüngste Spross, das dritte Album der Band, ist an diesem Abend gut in die Gemeinschaft der Musikfreunde aufgenommen worden. Die Produktion ist vielleicht nicht ganz auf Anhieb ein Publikumslied beim Partyvolk, eventuell deshalb, weil man sich an den Stil der Band bereits etwas gewöhnt und die bisherigen Songs liebgewonnen hat. Irgendwie wirkt es etwas zahmer als seine älteren Brüder. Aber so sind die Kinder halt verschieden; gern hat man sie schlussendlich alle.



Einen einzigen Fehler sollte man weder bei den Live-Auftritten der Hut tragenden Truppe noch beim Anhören ihrer Konserven machen: Man darf sie keinesfalls allzu ernst nehmen; Spass ist ein wichtiger Teil von Zeno Tornado & The Boney Google Brothers! (siehe auch Berichte in den HTN-Ausgaben 114, 119, 121)

Auf das getaufte Werk gehe ich in der CD-Besprechung in dieser HTN-Ausgabe näher ein.



www.campagna-belp.ch

EURO 
2008

7.-29.06 Täglich ab 1800Uhr
internationales Büffet
CHF 19.50

Ab 15.Juni von 1800 Uhr bis Spielbeginn
Music-Side-Shows mit:



Äs git ä heisse
Summer hür!

FR 4.07. 2030Uhr



Und vieles mehr
auf der web-site!

FR 11.07. 2100Uhr



FR 25.07. 2030Uhr



SA 26.07. 2030Uhr

COUNTRY SISTERS
COUNTRY MUSIC FROM THE HEART OF EUROPE

6. Bühler Bluegrass Festival

Samstag, 3. Mai 2008

Pünktlich um 10.30 Uhr spielte Don Rigby & Midnight Call bei schönstem Wetter auf dem Johannesplatz in der Bühler Fussgängerzone. Vor dem Rathaus spielten dann um 12 Uhr die finnisch-norwegische Instrumentalgruppe Frigg, welche ebenfalls eine grosse Zuschauerzahl anzog.

Country Experte Walter Fuchs eröffnete um 14 Uhr im Bürgerhaus Neuer Markt das Programm mit der Gruppe **Main Spring**. Sie feierten eine weitere gelungene



Reunion. Die Band wurde 1983 gegründet und setzte 1987 mit der LP „In The Mood“ einen Meilenstein der europäischen Bluegrass Musik. 1989 lösten sie sich auf und jeder ging seinen eigenen Weg. Hier auf der Bühne standen sie in der Originalbesetzung, welche bereits ihre dritte Reinkarnation erlebt. Mark Stoffel kam direkt aus den USA, wo er seit längerer Zeit

lebt. Mit den Stücken „Rondo Alla Turca“ von Mozart und die Peter-Rowan-Komposition „Midnight Moonlight“ zogen sie das Publikum auf ihre Seite. Beim Eagles-Klassiker „Take It Easy“ konnte sich Obi Barthmann am Banjo herrlich austoben.



Die siebenköpfige finnisch-norwegische Formation **Frigg**, gegründet im Jahr 2000, setzte mit einem weitgehend instrumentellen Set das Festival fort. Frigg sind der keltischen Wurzel des Bluegrass zuzuordnen. Mit vier Geigen, einer Mandoline, der akustischen Gitarre, Dobro und einem Kontrabass ausgestattet, gab's auf der Bühne virtuose Klänge, die vom Publikum begeistert

aufgenommen wurden. Viele Eigenkompositionen der Bandmitglieder prägen das Repertoire der Formation, wie „River Dance“ aus der Feder des Bassisten Antti Järvelä oder „Economy Class“, das nach einer heftigen Afterparty zu einem Auftritt

das erste erkennbare Lebenszeichen des Folgetags war, in Form der Aufschrift auf dem Boarding Pass im Flugzeug.



Ohne grössere Umbaupause folgten aus dem Bluegrass-State Kentucky **Don Rigsby & Midnight Call**. Don Rigsby, Cousin des Superstars Ricky Skaggs, der noch junge Mandolinist, ist bereits der vierten Bluegrass-Generation zuzuordnen. Die Formation bot uns den traditionellen Bluegrass Stil der ersten Generation um Bill Monroe und den Stanley Brothers, dar. Don Rigsby liess es sich

nicht nehmen, am Ende des Sets den Titelsong seiner absolut gelungenen aktuellen CD „Hillbilly Heartache“ zu singen, welcher den Platz 2 der Bluegrass Hitparade der Fachzeitschrift „Bluegrass Unlimited“ erreicht hat.

Im Gegensatz zum traditionellen Bluegrass eines Don Rigsby bevorzugen **The Infamous Stringdusters** aus Nashville einen selbst kreierten, experimentellen und expressiven Bluegrass. Keiner der sechs Bandmitglieder ist über 30 Jahre alt und kann sich somit zur fünften Generation innerhalb der Entwicklung der Bluegrass Musik zählen.



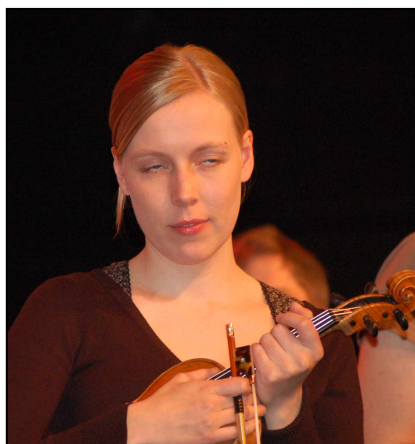
Die Musiker mit jeweils noch frischem Universitätsabschluss boten mit akustischer Gitarre, Mandoline, Banjo, Kontrabass, Fiddle und Dobro das komplette gängige Repertoire einer Bluegrass Band. Mit dem IBMA-Song des Jahres 2007, der gleichzeitig der Titelsong der von ihnen herausgegebenen CD des Jahres ist, „Fork In The Road“ aus der Feder von Chris Jones und John Pennell, begann die Band. Das brachte in Bühl rasch den Funken zum Überspringen. Herrliche Improvisation erlebte das Publikum von Jesse Cobb auf der Mandoline und Travis Book am Kontrabass beim „Deep Elm Blues“, Deep Elm ist ein Vergnügungsviertel ausserhalb der texanischen Metropole Dallas.

Nach einer Unterbrechung von gut einer Stunde, die wir zum Abendessen beim Griechen nutzten, ging es um 19 Uhr weiter. Walter Fuchs verkündete, dass es nächstes Jahr ein zweitägiges Bühler Bluegrass Festivals geben wird. Am Freitagabend des 1. Mai 2009 werden zwei Formationen und am Samstag, den 2. Mai dann die gewohnten vier Formationen spielen. Damit sind sechs unterschiedliche Bands am Start, was den Besuch beider Tage sicherlich lohnenswert macht.

Die Bands sind praktisch schon gebucht, Randy Waller & The Country Gentlemen (USA) darf man schon als definitiv betrachten.

Da das Abendprogramm den gleichen Ablauf hatte wie der Nachmittag hier nur noch die wichtigen Highlights.

Main Spring startete ihr zweites Set mit „Black Mountain Rag“ und Glenn Miller's „In The Mood“. Obi Barthmann brachte eine Gesangseinlage mit dem Klassiker „Seeman“ von Freddy, welches das Publikum mit einem riesigen Applaus würdigte. Mit dem Trainsong „Orange Blossom Special“ war die Stimmung am Höhepunkt angelangt. Mit der Eigenkomposition „Be With You“, welche noch als Zugabe gegeben wurde, verabschiedeten sich die vier Jungs, von denen ein jeder über 25 Jahre Bühnenerfahrung hat.



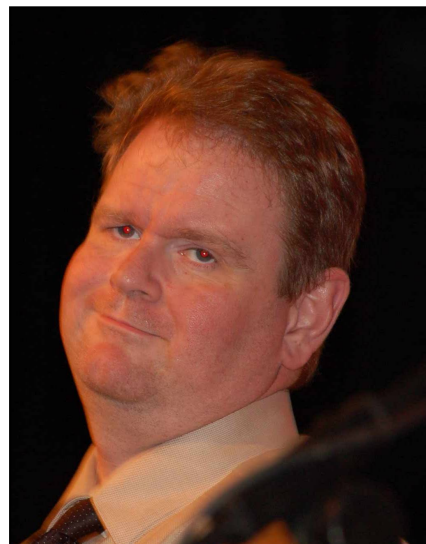
Frigg konnten mit ihren Instrumentals, teils sogar mit fünf Fiddle gespielt, erneut Begeisterungstürme ernten.

Bild links: Die einzige Frau an diesem Abend auf der Bühne. **Alina Järvelä**

Don Rigsby & Midnight Call taten sich mit dem bekannten Problem des wummernden und eintönigen E-Bass etwas schwer. Die Band war musikalisch sehr stark, aber die Ausstrahlung und Spielfreude konnte man ihnen nicht ansehen, weil zumal die Musiker keinerlei Kontakt zum Publikum suchten. Die

gelegentlichen kurzen Ansagen von **Don Rigsby** konnten dies nicht vollständig ausgleichen. Die herrlichen Lieder wie „Red Bird“ oder „Daddy Was A Moonshine Man“, gingen etwas unter. Erst mit Bill Monroe's „Kentucky Waltz“ und dem schnellen „Goin' Back To Old Kentucky“ als Zugabe konnte Don Rigsby und seine Männer die Stimmung wieder heben.

Die Infamous Stringduster beim abschliessenden Set des Abends genoss das Publikum und auch umgekehrt in vollen Zügen. Neben ihren virtuosen Nummern, in denen sich die Formation zum Teil in zwei parallel spielende Trios verwandelt hat, gab's auch leisere Töne wie bei dem Stück „Poor Boy's



Delight“.

Don Rigsby und die anderen Musiker des Festivals gesellten sich, mit den bekannten Klassiker „Salty Dog Blues“ und „How Mountain Girls Can Love“, zum Finale hinzu.

Wieder ging eines der besten Bluegrass-Festivals nach Mitternacht zu Ende.



Jürg Wüthrich

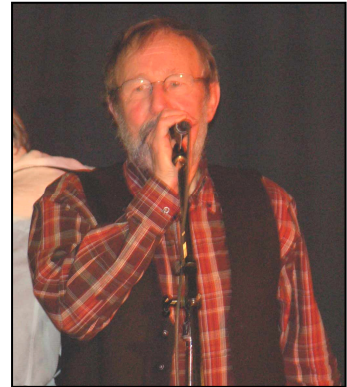
10. Bluegrass Night

28. März 2008, Mahagony Hall, Bern

Wie alle Jahre eröffnete Bänz Hadorn, heuer zum zehnten Mal die Bluegrass Night.

Den Anfang machten Gumboot Rednex. Sie spielen nicht reinen Bluegrass, aber sie verkaufen sich auch nicht als Bluegrasser, sondern ihre Musik ist schlicht gesagt, „Americana“. Vom Old Amerika über Irisch bis zu den Oldies der Sechzigern haben Platz in ihrem Repertoire.

Wombat und „JC“ John, Tanja und ihrem Mann Hannes, bezeichnen sich auch als "Concept Band", welche überall,



sei es als Haupt- oder als Mit-Akt, auftreten und ein Teil- oder Abendfüllendes Programm bestreiten können. Sie haben schon eine Demo-CD "Home Recordings" im Verkauf. Gegenwärtig sind sie in diesem Jahr an ihrer neuen CD am Werkeln und ich hoffe, dass sie ab Mitte dieses Jahres im Handel sein wird. Ich bin sehr gespannt darauf.

Neben Eigenkompositionen, traditionellen Country, Irish, Popsongs sprich z.B. „Lady Rose“, welches sie mit einer eigenen Interpretation spielten, zeigten sie uns, dass ein Bluegrass Stück „Salty Dog“ auch ohne Banjo sehr gut tönen kann. Mit diesem Zugabestück verabschiedeten sie sich von der Bühne und machten Platz für die nächste Band.



Rosewood Delight war die Nachfolge-Band. Zum Anfang überreichte Arlette Keiser ein Präsent, eine Pralinenschachtel, für Bänz, Margrit Hadorn & Crew, die Idee kam von Res Nobs, der dieses Engagement für zehn Jahre würdigen wollte. Wir hätten eigentlich auch auf diese Idee kommen können.

So schreibe ich hier meinen Dank auf; An alle die sich für diese, unsere Bluegrass-Szene so ins Zeug legen – DANKE!

Für den verhinderten Dominik Lendi sprang spontan Hanspeter Adam ein und zupfte, für den heutigen Abend, gekonnt den Bass. Weitere Leute auf der Bühne waren Ursula Budde, die uns durch das musikalische, breit gefächerte, Programm führte. Zuletzt, nicht abschätzig gemeint, ist da noch ihr Mann Achim an der Fiddle.



Eine weitere Band, die noch ohne Frauen auf der Bühne auskommt – Bluegrass Beans, betrat die Bühne.

Reiner Bluegrass wurde uns geboten und die Musikstücke aus dem Film „O Brother Where Art Thou?“ wurden sogar mit Bärten gespielt, leider sahen die Bärte eher aus wie rüdig überfahrene Eichhörnchen als eine Mannes Haartracht, was aber beim Publikum

sehr gut ankam und einen Lacher auslöste. Super Performance.

Ein weiteres Highlight war der Auftritt von Adrians Kindern. Die beiden Mädchen Nora & Diana sangen das Stück „In The Highway“ auch aus dem gleichen Film.

Der Gospel, von Erich und Adrian, welchen sie A Capella sangen, war für mich das Tüpfchen auf dem i, obschon man Bluegrass nicht mit i schreibt.



Ein rund herum gelungener Bluegrass- Abend.

Jürg Wüthrich



Neuer Verein gegründet

Old West Unterkulm



Der Verein „Old West Unterkulm“ wurde am 4. Dezember 2007 in Unterkulm gegründet. Um Präsidentin Cornelia Rohr versammelte sich eine illustre Schar von Westernfans, aber auch von ausgewiesenen Festspezialisten. Der Hauptzweck besteht in der Durchführung von attraktiven historischen Anlässen verschiedenster Art. Der Verein lehnt sich darin an das Leben der

europäischen Auswanderer auf den nordamerikanischen Kontinent zur Zeit der Siedler, Rinderbarone, Cowboys und Indianer an.

Gemäss Statuten können alle natürlichen Personen Mitglied des Vereins werden. Eine möglichst grosse Zahl von Mitgliedern erleichtert die Durchführung grösserer Anlässe.

Am Wochenende vom 25. bis 27. April wurde im mittleren Wynental, genau in Unterkulm auf dem Bauernhof von Beat Häfeli gegenüber dem Schwimmbad eine Westernstadt „Dove Town“ in Betrieb genommen, wie sie die Region noch nie gesehen hat. Ziel war es die Besucher um rund 150 Jahre zurückzusetzen, was auch gelang.

Fast ein Jahr arbeitete das OK „Old West“ an diesem Event „American Way of Life anno 1860“, welcher nicht nur für Hobbyisten oder Country Music Fans, sondern auch für die ganze Familie Spass und Unterhaltung bot. Auslöser für diesen speziellen Anlass war das 10-jährige Bestehen der Mounted Police Historical Society of Europe, einer Organisation, die sich dem Nachleben und der Forschung der sogenannten „Mounties“, verschrieben hat.

Blacksmith, Barber, General Store aber auch ein Saloon und weitere Verpflegungsmöglichkeiten fehlten nicht. Hobbyisten aus Nah und Fern, die sich in ihrer Freizeit mit Mounties, Trappern, oder Indianern identifizieren und sich mit dem Leben der Pioniere auseinandersetzen, waren anwesend.

Im und ums Tipi gab es Kinder-Geschichten, Ponyreiten, Kutschenfahrten und Hufeisenwerfen mit der Pfadi Kulm. Als besonderer Coup weckte der Hauptsponsor Goldgräberstimmung: Jung und Alt konnte sich im Goldgraben versuchen; zu finden gab es übrigens echtes Gold!

Für live Country Music und Stimmung waren The Challenge, Wyna West, Big Stone und Desert Rose besorgt.

Da sich diese Anstrengung hoffentlich für die Initianten gelohnt hat, wird es bestimmt nächstes Jahr eine Fortsetzung geben.



Thomas Kaspar

Jürg Wüthrich

Le 18ème Festival de Country Music

20. und 21. Juni 2008, Le Locle, Le Col-des-Roches NE

Am Wochenende vom 20. und 21. Juni 2008 wird eines der stimmigsten Country Festivals im Jura durchgeführt. Der Freitag gehört dem Bluegrass und am Samstag sind die Country Music Fans angesprochen. Dieses Jahr besticht das Festival einmal mehr durch ein vielseitiges Musikangebot. Nachstehend stellen wir Euch einige dieser Acts vor:

Bluegrass Beans (CH) (Freitag)

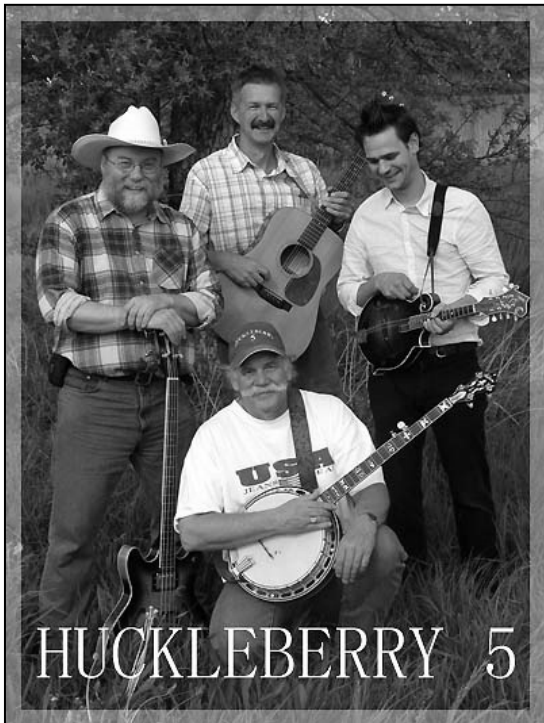
Schwierig zu sagen wann das Herz dieser Musiker im Bluegrass-Rhythmus anfang zu schlagen. Vermutlich wars an einem Konzert, wo der natürliche Ton der akkustischen Instrumente sie fasziniert hat.

Ihre Vorbilder sind Ricky Skaggs, Tony Rice, Bela Fleck und Mark Schatz. Im Bewusstsein, dass sie nie so perfekt werden wie ihre Idole werden, können sie doch viele Ideen aus deren Werken schöpfen. Ihr Ziel ist, Musik zu machen, die ihnen gefällt und sich zu freuen, wenn die Zuschauer sich von ihren Tönen begeistern lassen.

Mitglieder der Gruppe sind: Hugo Imgrüth/Bass, Adrian Zuber/Mandoline, Gerry Carisch/Banjo und Erich Ritter/Gitarre.



Rüdiger Helbig & Huckleberry Five (DE) (Freitag)



Rüdiger Helbig wurde 1949 in Hessen geboren. Mit 14 Jahren fing er an, Gitarre zu spielen. Bald, als seine Finanzen es ihm erlaubten, hat er diverse Banjos ausprobiert. Derweil sich seine Freunde für die Beatles oder Bob Dylan interessierten, fand er Gefallen an der Country Music und gründete seine erste Gruppe, die "Black Bottom Skiffle Group", mit der er drei Platten aufnahm und schnell bekannt wurde. Die Gruppe existiert noch heute; mit anderen Musikern aber dem selben Leader. Zwischen 1977 und 1980 spielte Rüdiger in der Band „Willie Ray And The Saddle Sores“. Auch mit dieser Gruppe machte er mehrere Tournen und trat im Radio und im Fernsehen auf. In dieser Zeit erschien auch Rüdigers erstes Banjo-Lehrbuch. 1980 wird „Kentucky Bluefield“ gegründet und die erste Platte („Time To Relax“) erschien 1984. Eine Tournee in den

arabischen Emiraten, bis zum letzten Platz ausverkaufte Konzerte und eine grosse Fan-Gemeinschaft waren die Zeichen des Erfolges. „Time To Relax“ wurde in Deutschland zum Inbegriff des Bluegrass. In der Mitte der 80ziger Jahre boomte die Country-Musik in Deutschland und Rüdiger Helbig gründete die Country-Band „Bluefield“. 1996 dann, wurde „Huckleberry Five“ gegründet. In der heutigen Zusammenstellung existiert die Gruppe seit 2004.

Way Out West (USA) (Freitag)

Klassische Cowboy-Songs und Songs, die in Hollywood von Cowboys interpretiert werden, sowie eine eigene Mischung von Western-Intonierungen zeichnen diese Gruppe aus.

Way Out West, das sind: Emmy Creigh an der Gitarre, Slim Rost am Bass und Tom Poley an der Gitarre und am Banjo. Alle drei singen. Die erste CD dieser Band beinhaltet Originalsongs wie „Cellular Cowboy“ und „Night Ride“ (Weihnachtssong) sowie Coverversionen im eigenen Stil.



STRAIGHT AHEAD (CH) (Samstag)

Traditionelle Country-Music, Rockabilly und akkustische Stücke der 50- und 60ziger Jahre, sowie aktuelle Country-Music der 90ziger, das ist der Stil dieser Band. In den letzten Jahren teilten sie die Bühne mit namhaften nationalen und internationalen Stars. Straight Ahead war als „Country Music Newcomer Of The Year 1998“ nominiert. Die Gruppe besteht aus H.J. Zahnd, Udo Brügger, Karl Binggeli und Christian Gasser.



Mike Blakely y Los Yahoos (USA) (Samstag)



Zurzeit schreiben Mike Blakely und Willie Nelson gemeinsam ein Western-Buch. Dessen Erscheinung ist für dieses Jahr vorgesehen, und wird als Vorlage für einen Film dienen. Bis heute hat Mike bereits 15 Bücher und 6 CDs herausgegeben. Seine Kreativität ist grenzenlos. Konzerte hat er schon in Amerika, Australien, Österreich, Holland, Deutschland, Italien und Mexiko gegeben und er ist in Texas und der Schweiz sehr bekannt. Als Buchautor hat er bereits einen Preis erhalten. Mike ist im Wharton County aufgewachsen und schon mit 8 Jahren hat er Gitarre gespielt, nachdem er bereits mit 6 Jahren Cowboy spielte. Als Teenager trainierte er Pferde und fing an, Songs zu schreiben und von einer Karriere als Autor zu träumen. Nach der Schule und einer Zeit bei der United States Air

Force als Helikopter-Pilot, ging er auf die Universität und schloss als Journalist ab. Danach konzentrierte er sich darauf, Artikel für Magazine und Zeitungen zu schreiben. In dieser Zeit hatte er wenige Live-Auftritte, schrieb aber weiterhin Songs. Sobald er aber das gewünschte Niveau in der Schreibkunst erreicht hatte, wandte er sich wieder der Musik zu. Er kaufte eine Ranch und schrieb Songs mit John Arthur Martinez. Mit Larry Nye und Donnie Price gründete er dann die Band „Mike Blakely Y Los Yahoos und trat überall in Texas und der Schweiz auf. Viele berühmte Künstler wie Flaco Jimenez, Raul Malo, Gary P. Nunn, Larry Joe Taylor, Geronimo Trevino und Johnny Rodriguez, Craig Chambers, Debbi Walton, Pauline Reese, Becca Dalrymple interpretieren Songs von Mike auf ihre eigene Art. Seit 2002 hilft Mike bei der Organisation eines jährlichen Festivals für Musik und Buch in Texas mit. Es bleibt ihm nicht viel Zeit, darum genießt er jeden Moment auf seiner Ranch, fühlt sich wohl beim Schreiben und auf der Bühne oder auf einem Pferd. Ein seltenes Talent.

Pauline Reese (USA) (Samstag)



In kurzer Zeit, hat Pauline Reese viel erreicht. Nebst ihren zahlreichen Konzerten ist sie sehr gefragt, um bei Rodeos oder anderen sportlichen Anlässen den Startschuss zu geben oder zu singen. Nebenbei arbeitet sie auch bei einem Radio und als Model. Die Geschichte ihrer Familie ist fest in dem Rodeo, der Country- und der Bluegrass-Music verankert. Zuerst

wohnte sie auf einer Ranch im Osten von Texas und danach in Austin. Von da an lernte Pauline andere Musikarten kennen, die Country-Music blieb aber ihre Leidenschaft. Mit 15 sang sie in lokalen Gruppen und seit sie 18-jährig wurde, gab sie eigene Konzerte. Heute, mit 27, ist sie als eine der am härtesten arbeitenden Künstlerinnen und Autorinnen in den USA bekannt. Sie hat schon mit grossen Künstlern wie Willie Nelson, Gary P. Nunn, Freddy Powers, Kevin Fowler, Mark Chesnutt, Johnny Rodriguez, Billy Joe Shaver, Merle Haggard, Johnny Bush, Cross Canadian Ragweed, Cory Morrow, Pat Green, Gene Watson, Jack Ingram, Sonny Throckmorton, Roger Creager etc. zusammengearbeitet. Im Jahr 2003 wurde Pauline als „Western Swing Female Vocalist of the Year“ nominiert und tourte im Sommer zum ersten Mal durch Europa. Viele Preise hat sie für ihre zweite CD „Trail To Monterrey“ erhalten. Ihr drittes Album ist kürzlich erschienen und steigt in den Charts von Texas und Oklahoma kontinuierlich nach oben. Für dieses Werk hat sie 8 von 14 Songs selber oder mitgeschrieben, unter anderem ein Duett mit Willie Nelson. Mit ihrer 6-köpfigen Gruppe, ihrer stimmlichen Kraft und ihren Kenntnissen der Country-Music-Wurzeln ist Pauline Reese als Botschafterin für diese Musikrichtung prädestiniert.

Dixie Wheels (D) (Samstag)



Dixie Wheels bieten den Zuschauern nicht nur hochstehende moderne Country-Music, sondern auch die Gelegenheit zum Tanzen. Ihre Show ist grossartig! Die wichtigsten musikalischen Eigenschaften der Dixie Wheels sind sicher ihre Geigen-Soli, gepaart mit feinsten Gitarren-Klängen und vokalen Harmonien. Am Anfang ihrer Karriere konnten sich die Dixie Wheels über eine regionale Bekanntheit erfreuen. Mittlerweile aber haben sie sich einen Namen in ganz Europa gemacht, wie die Liste ihrer Auftritte zeigt. Bernd ist der

musikalische Kopf der Dixie Wheels und sowohl Organisator als auch Manager. Im Jahr 1983 wurde er vom Virus der Country-Music befallen, nachdem ihm sein ehemaliger Gitarren-Lehrer die Möglichkeit gab, bei den „Trailriders“ mitzuspielen. Bernds Markenzeichen sind ein atemberaubendes Gitarrenspiel und eine volle Stimme. Durch viele Aufenthalte in Nashville hat er seinen eigenen Ton entwickelt. Mit Valerie Smith & Liberty Pike hat er sich mehrere europäische Bühnen geteilt und das erlaubte ihm, viele Kontakte in den USA zu knüpfen und sogar von Charlie Louvin eingeladen zu werden. Mit Gerd spielt er auch im Duo „Hillbilly Rendez-Vous“ und rief er 2003 die Bluegrass-Band „Lost Valley“ ins Leben. Steve Olson ist ein Vollblutmusiker aus Chicago. Seine grosse Erfahrung zieht er aus hunderten von Konzerten. Er war unter anderem Mitglied der Formationen „Boss Band“, „George &

The Lucky Riders“ und der „Cripple Creek Band“ sowie Gast bei vielen anderen Gruppen. Er ist einer der wenigen in Deutschland lebenden Künstler, die schon an der Grand Ole Opry in Nashville aufgetreten sind. Steve spielt Mandoline und Gitarre und tritt auch mit der „American Bavarian Connection“ und der Cajun-Band „Bayou Brothers“ auf, und ist als Studiomusiker sehr gefragt. Gerd zeichnet sich durch sein Geigenspiel und seine markante Stimme aus. Er verliebte sich in die Geigentöne während einer Westernserie im Fernsehen und überholte schon bald sein Idol. Er ist viel in den USA um seinen musikalischen Horizont zu erweitern und liebt die traditionelle Country Music im Stil von Merle Haggard. Max kam im Jahr 2002 zur Gruppe. Er hat sein Wissen und seine Erfahrung bei vielen verschiedenen Gruppen gesammelt, aber als Alabama-Fan schlägt sein Herz für die Country-Music. Durch ihn und sein gutes Einvernehmen mit Ciro hat die Gruppe eine wunderbare rhythmische Basis. Ciro gibt den Rhythmus mit seinem Schlagzeug vor. Er kommt aus Neapel und hat fast 20 Jahre als Profi in verschiedenen europäischen Gruppen gespielt. Sein Timing und seine Erfahrung aus anderen Musikstilen bringen neue Aspekte in die Musik der Dixie Wheels.

Weiter Infos gibt's unter www.countrycoldesroches.ch

Übersetzung aus dem Französischen,
Anne-Yolande Schneider



Willkommen

Musikhaus → Verkauf und Reparatur aller Instrumente
(Mit Rückkaufgarantie)

→ Stimmen/Tonoptimierung

→ Konsignationsverkäufe (Sie können Ihr Instrument bei mir ausstellen – ich verkaufe es für Sie gegen eine Entschädigung von 20% des Verkaufspreises)

Börse

→ Unterricht (Gitarren, Bass, Keyboard, Percussion, Schlagzeug)

→ Vermietung von Beschallungsanlagen
(auch mit Profimischer)

Musikschule → Vermietung von Lichtenanlagen

Öffnungszeiten:

| | | | |
|-------|------------------------------------|----|-----------------|
| Mo | 14.00–18.30 Uhr | Fr | 14.00–20.00 Uhr |
| Di-Do | 10.00–12.00 Uhr 14.00–18.30 Uhr | Sa | 10.00–16.00 Uhr |

 **PAT's**
INSTRUMENTEN-SHOP
Rüegsaustr. 21, 3415 Hasle-Rüegsau
Tel. +41 (0)34 461 02 32 | Fax +41 (0)34 461 64 42
www.patsinstrumentenshop.ch

Texas Lightning

Freitag, 27. Juni 2008, 15. Intern. Trucker & Country-Festival Interlaken



Seit der Comedy-Star Olli Dietrich mit seinem TV-Partner Jon Flemming Olsen in das Line-Up von Texas Lightning aufgenommen wurde, braucht sich das Country-Quintett um Auftritte keine Sorgen mehr zu machen. Eigentlich mit "Dittsche - das wirklich wahre Leben" im Fernsehen zu Hause, leben Dietrich und Olsen mit Texas Lightning ihre Cowboy-Phantasien auf der Bühne und im Aufnahmestudio aus.



Neben Olli Dietrich an Vocals und Drums, Jon Flemming Olsen an Vocals und Gitarre sind Markus Schmidt (E-Gitarre, Banjo) Uwe Frenzel (Bass, Vocals) sowie Jane Comerford (Vocals, Ukulele) beim offiziellen Debütalbum "Meanwhile, Back At The Ranch" dabei. Der Longplayer erschien 2005 und bedient sich einerseits im Fundus klassischer Country-Songs, andererseits bei Hits aus den Rock- und Pop-Charts. "Highway To Hell" von AC/DC muss sich das Country-Gewand genauso anziehen, wie Lou Reeds "Walk On The Wild Side".

Die Wurzeln von Texas Lightning reichen zurück bis 1996. Bis zum ersten Auftritt dauerte es freilich noch Jahre, die Texas Lightning im Proberaum verbringen. Am 23. Dezember 2000 ist es schliesslich soweit: In Hamburg geht der erste Auftritt unter dem Namen Texas Lightning & The Rodeo Rockets über die Bühne. Lokal erspielt sich die Country-Band schnell einen guten Ruf, wird durch verschiedene Line-Up-Wechsel jedoch immer wieder zurück geworfen.

Dennoch spielt sich die Band weiter nach oben und gastiert auf Festivals in Dänemark, Polen und Holland. 2004 gewinnen Texas Lightning den Country-Music-Förderpreis einer renommierten Fachzeitschrift. Ein Jahr später schliesslich steht "Meanwhile, Back At The Ranch" in den Läden. Die Platte kann sich schnell in den vorderen Chartsbereichen platzieren und kurz darauf qualifizieren sich Olli Dittrich und Co. sogar für den Eurovision Song Contest 2006. Schlager-Grosskaliber Vicky Leandros und Modern Talking-Sänger Thomas Anders hatten im deutschen Vorentscheid keine Chance gegen das Country-Quintett.




Zwar werden schon kurz nach dem Sieg Plagiatsvorwürfe laut, wonach der Song "No No Never" ursprünglich von der dänischen Band Rollo & King stammen soll. Die Klage kann den Weg der Countryband nach Athen allerdings nicht mehr aufhalten. Nachdem der betreffenden Nummer von den Eurovision-Buchmachern im Vorfeld Aussenseiterchancen auf den Sieg attestiert wurden, begann eine Welle der Hoffnung übers Land zu schwappen. Wird Nicole endlich einen Nachfolger bekommen? Die Antwort ist ein gegrunztes "Nein",

vorgetragen von den finnischen Rock-Monstern Lordi, welche die Siegetrophäe mit in ihre Gruft nahmen. Texas Lightning mussten sich dagegen mit einem bescheidenen 15. Platz zufrieden geben.

"It's not a joke, it's Country!" Unter diesem Motto haben sich die fünf Musiker zusammengetan, um die Botschaft des Country in Deutschland und der Welt zu verkünden. Dabei beweisen sie, dass in jedem grossen Song ein Countryherz schlägt: Klassiker der Popgeschichte wie "Highway To Hell" von AC/DC", "Like A Virgin" von Madonna, "Dancing Queen" von ABBA oder "Enjoy The Silence" von Depeche Mode, leben im Countrysound neu auf. Aber auch mit Songs aus dem traditionellen Country-Repertoire zeigen Texas Lightning, dass sie ernstzunehmende Interpreten dieser Musik sind. Nicht zuletzt haben sie mit eigenen Kompositionen Erfolg, wie ihre Hits "No No Never" und "I Promise" zeigen.

Steckbrief der Bandmitglieder:

| Jane Comerfort | |
|---|--|
|  | <p>Grösse: 161 cm Augenfarbe / Haarfarbe: Blau / Rotblond Geboren: On a beautiful day in Australia Instrumente: Gesang, Klavier, Geige, Ukulele Musikalische Ausbildung: Staatliche Ausbildung in Klavier, Geige und Musiktheorie am Newcastle und Sydney Konservatorium mit Abschluss "A.Mus.A". Private Ausbildung für Gesang in Hamburg, Wien und Amsterdam. Ukulele autodidaktisch erlernt. Musikalischer Werdegang: Seit 1984 Dozentin an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg (Gesang, Komposition, Texten, Arrangement und Darstellung), Vocalcoach Deluxe, 1998 Veröffentlichung einer Solo-CD "Somebody Sent Me An Angel" (Universal Music) mit eigenen Songs. Erste Band: "Madison Portrait" Musikalisches Vorbild: Alle und keine. Lieblingstier: Wombat</p> |

Olli "Ringofire" Dittrich



Grösse: 180 cm

Augenfarbe / Haarfarbe: Blau / Dunkelblond

Geboren: 20.11.'56 / Offenbach am Main

Instrumente: Schlagzeug, Gitarre, Piano, Gesang

Musikalische Ausbildung: Autodidakt.

Bandstationen: Diverse.

Tonträger, Auswahl: "Oliver Dittrich: Ich bin 18" (Single '77), "TIM: Modern Guy" (LP, CD '89), "Susi's Schlagersextett: Ein Abend wie früher!" (CD '92), "Die Doofen: Lieder, die die Welt nicht braucht" (CD '95), "Mief!" (Single, '95), "Melodien für Melonen" (CD '96)

Musikalische Awards: Echo (Deutscher Schallplattenpreis), Viva-Comet, RSH-Gold, Goldene Stimmgabel, Golden Reel-Award, Bambi (Die Doofen), 7 Gold- und Platinschallplatten.

Erste Band: "Abbey Tavern Skiffle Company"

Musikalisches Vorbild: Elton John

Hobby: Fussball und der HSV.

Jonny "The Flame" Olsen



Grösse: 177 cm

Augenfarbe / Haarfarbe: Graublau / Wenig

Geboren: 14.12.1964 / Düsseldorf

Instrumente: Gesang, Gitarre, etwas Lapsteel

Musikalische Ausbildung: Frühkindliche Musikerziehung an der Musikhochschule Hamburg ('69), Flötenunterricht ('71-'75), Geigenunterricht ('76-'77), Gitarrenunterricht ('77-'82), Gesangsunterricht ('86), Kontaktstudiengang Populärmusik in Hamburg ('87).

Musikalischer Werdegang: Seit 1978 als Gitarrist und/oder Sänger in diversen Bands, u.a. "The Types" ('80-'84), "Welcome Home" ('89-'93), "Tim" ('89), "Die Sirenen" ('89-'94), "Die Bietels" ('93-'03).

Erste Band: "Camelot"

Musikalisches Vorbild: Elvis Costello

Lieblingessen: Möglicherweise Nürnberger Rostbratwürstchen (Rekord: 18 Stück inkl. Sauerkraut & Knödel)

Markus "Fastfinger" Schmidt



Grösse: 175 cm

Augenfarbe / Haarfarbe: Grün-Braun / Dunkel

Geboren: 05.09.63 / Schwarzwald

Instrumente: Gitarre und 5-String Banjo

Musikalische Ausbildung: Kontaktstudiengang Populärmusik in Hamburg ('86-'87), Klassisches Gitarrenstudium am Hamburger Konservatorium ('89-'93).

Auf Tonträgern gespielt von: Rio Reiser, Joachim Witt, George Baker Selection, Hot Chocolat

Erste Band: "Open Voice"

Musikalisches Vorbild: keines

Hobby: Pedal Steel Guitar

Uwe "Friendly" Frenzel



Grösse: 190 cm

Augenfarbe / Haarfarbe: Braungrün / Braun

Geboren: 16.3.65 / Schweningen

Instrumente: Kontrabass, Elektrobass, Universum Orgel, Melodica, Stylophone, Gesang

Musikalische Ausbildung: Musikschule: Klavier ('71-'79) & Gitarre ('79-'84), Studium Kontrabass in Stuttgart ('88-'93), Kontaktstudiengang Populärmusik in Hamburg ('93).

Musikalischer Werdegang: "Sub Orange Frequency" ('94-'97), Lehrer an der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg (seit '94), "Deutsche Orion Reisewerk" ('99-'02), "Elfen Im Park" (Freie Theatergruppe seit '01), Deutsches Schauspielhaus Hamburg (seit '02), "Universum Duo" (U.F. als Alleinunterhalter, seit '02)

Erste Band: "Müller Braig Jazz Unit" ('88-'93)

Musikalisches Vorbild: Ahmad Jamal

Hobby: Private Grillveranstaltungen

Ehrungen und Auszeichnungen:

- 2004 **Sieger** Country Music Förderpreis Deutschland
- 2006 **Sieger** Eurovision Song Contest Vorentscheid Deutschland
- 2006 **Gold Album**
"Meanwhile, back... " 100.000 verkaufte Tonträger in Deutschland
- 2006 **Gold Single**
"No No Never" für 150.000 verkaufte Tonträger in Deutschland
- 2006 **Platin Single**
"No No Never" für 300.000 verkaufte Tonträger in Deutschland
- 2006 **Ehrung** des griechischen ESC-Fanclubs ESC Finale, Athen
- 2006 **Ehrung** des deutschen TL-Fanclubs ESC Finale, Athen
- 2006 **Ehrenbürgerschaft** des Staates Texas
- 2006 **Ehrenbürgerschaft** der Stadt Texas / Australien
- 2006 GACMF Awards: **Newcomer des Jahres**
- 2006 GACMF Awards: **Gruppe des Jahres**
- 2006 GACMF Awards: **Album des Jahres**
- 2006 GACMF Awards: **Beste(r) Songwriter(in)**
- 2006 GACMF Awards: **Single des Jahres**
- 2006 **Most played german artist** Napster.de
- 2006 **Most played german song** Napster.de

"No No Never" hat mit in Deutschland über 450'000 verkauften Tonträgern inzwischen dreifachen Gold-Status erreicht, das Album "Meanwhile, Back At The Ranch..." ist mit über 100'000 verkauften Exemplaren ebenfalls vergoldet worden. *It's not a joke, it's country.*

Freuen wir uns auf Texas Lightning live in Interlaken am Samstag, 27. Juni 2008.

www.texaslightning.net

Cowboys

Die Rinderbarone / John Simpson Chisum

Die Rindertrecks im Wilden Westen waren eine risikoreiche Angelegenheit. Oft mussten die Rancher bei dem Vorhaben, die Rinder zu den Käufern zu bringen, schwere Verluste hinnehmen. Texas- und Spanisches Fieber waren ein Grund für die Dezimierung der Tiere. Aber auch Banditen wurden von den Viehherden angelockt, da die Rancher in den ersten Jahren ihr gesamtes Bargeld bei sich hatten. Rinderdiebe, Indianer und Stampeden taten ihr Übriges, den Rinderverlust zu erhöhen. Auch trockene Landstiche ohne Wasserstellen waren schwierige Hürden, die Mensch und Tier nehmen mussten. Einige Rancher kamen auf die Idee, ihre Herde per Schiff auf dem Mississippi zu transportieren. Der Misserfolg war hier aber noch grösser, als beim Transport über Land, da die Tiere hier noch schneller krank wurden und die Frachtkosten zu hoch waren. Es gab aber auch Männer, die durch ihren Wagemut und ihrer Zielstrebigkeit bewiesen haben, dass auch die oben genannten Hindernisse zu meistern waren. Diese Männer wurden durch ihre erfolgreichen Trecks bekannte und berühmte Rinderbarone.



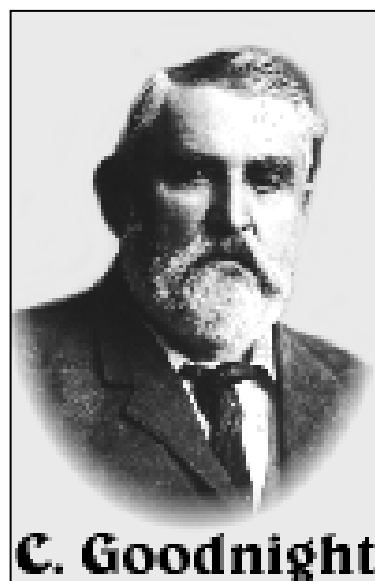
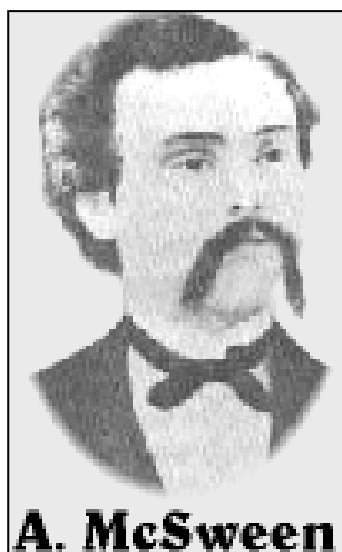
Ein Rinderbaron, der sehr rigoros gegen angreifende Indianer oder Banditen vorging, war John Simpson Chisum. Bevor Chisum in das Rindergeschäft einstieg, war er Bauunternehmer. Im Jahre 1854 kaufte er jedoch seine ersten Rinder, die er nach Louisiana trieb, und 1857 errichtete er seine erste Ranch im Denton County in Texas. Diese musste er aber bald aufgeben, da immer mehr Siedler in das Land kamen, die nach dem "Heimstättengesetz" einen Anspruch auf ein Stückchen Land hatten. Chisum ritt daraufhin in den Westen, um neues Weideland zu suchen, was er dann auch in den Präriegebieten fand. Obwohl diese Gebiete von Indianern besetzt waren und sich daraus eine ständige Bedrohung für Chisum ergab, errichtete er eine Ranch am Rio Concho. Und tatsächlich dauerte es auch nicht lange, bis seine Ranch von Comanchen und Kiowas angegriffen wurde. Chisum konnte sich aber jedes Mal erfolgreich gegen die Indianer verteidigen. Überlebende Indianer, die fliehen konnten, mussten dann aus der Ferne mit ansehen, wie Chisum ihre toten Kameraden an Bäume aufhing. Auch mit mexikanischen Banditen, die ihm seine Pferde stahlen, verfuhr er so. Auf diese brutale Weise wollte er sich bei all seinen Feinden Respekt verschaffen. Bei Kleinranchern, die gelegentlich Rinder stahlen, oder Cowboys, die über die Wintermonate durch Viehdiebstahl ihre Familien ernähren wollten, drückte er allerdings beide Augen zu. Nachdem er mit einem New Yorker Finanzier eine Partnerschaft einging, bezog er eine Rinderherde in Osttexas, die er dann nach Westen trieb. Für diese Herde benötigte Chisum viel Platz. Daher liess er eine grosse Zahl von Büffel und Wildpferde in diesem Gebiet abschiessen, was die Feindschaft mit den Indianern noch vergrösserte.

Nachdem der Krieg in New Mexiko zwischen der US-Armee und den Indianern beendet war, mussten 7'000 indianische Gefangene, die in eine Reservation bei Fort Summer untergebracht wurden, ernährt werden. Auch die Soldaten waren dankbare Abnehmer. Hier sah Chisum das grosse Geschäft. Mit 10 Männern und 600 Rindern machte er sich auf nach Fort Summer. Dabei trieb er das Vieh quer durch die Staked Plains - eine trockene, öde Gegend, ohne Wasserstellen - zum Rio Pecos. Allerdings hatten bereits Charles Goodnight und Oliver Loving diese Route benutzt und an ihrem Ziel ein gutes Geschäft gemacht, so dass Chisum auf seinen Rindern sitzen blieb.

Dennoch bekam er für das darauffolgende Jahr einen Vertrag für die Lieferung von 7'000 Rindern. Diesen Vertrag erfüllte er, indem er immer wieder kleinere Herden von seinem Hauptquartier, das er "Bosque Grande" nannte, zum Rio Pecos trieb. Dabei wandte er eine Taktik an, die "Run and Walk" genannt wurde. Um die trockene Route zu überwinden, liess er seine Rinder im Rio Concho tränken. Anschliessend wurde die Herde dann in der Nacht zum Laufen angetrieben. Nach ca. drei Stunden wechselte der Lauf in einen Marsch.

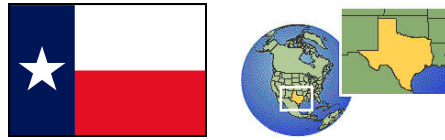
Das wiederholte sich dann noch einmal bis zum Mittag des nächsten Tages. Nach einer Ruhepause bis zur nächsten Nacht, wurde die ganze Prozedur noch mal wiederholt. Am nächsten Morgen waren dann nur noch 10 Meilen zu überwinden, wobei das Vieh durch die Witterung des Wassers von selbst zum Rio Pecos eilte.

Durch weitere Geschäfte mit der US-Armee entwickelte sich Chisum zu einem der führenden Rinderbarone. Er führte sein Unternehmen mit strenger und seiner Ansicht auch gerechter Hand, bis zu dem Tag, an dem ein gewisser Lawrence G. Murphy auf der Bildfläche erschien. Als Murphy alle Geschäfte mit der US-Armee an sich zog, indem er Politiker und Beamte bestach, Vieh von den umliegenden Ranches - auch von Chisum - stehlen liess, und gesetzestreue Bürger durch seine Bande einschüchtern liess, verbündete sich Chisum mit dem Rechtsanwalt Alexander McSween und dem Kleinrancher John H. Tunstall, um gegen seinen Widersacher anzugehen. So entstand der berühmte Lincoln County Krieg, der erst durch die Verkündung des Kriegsrechts im Lincoln County und einer Amnestie zu Gunsten der auf Chisums Seite stehenden Regulatoren - angeführt durch Billi the Kid - beendet wurden. Chisum selber hielt sich während des gesamten Krieges im Hintergrund. John Simpson Chisum litt seit 1883 an einem Krebsleiden, an dem er am 22 Dezember 1884 starb.



Die US-Bundesstaaten zum Kennenlernen

TEXAS



| | |
|--------------------|--|
| <i>Beitritt</i> | 29.12.1845 (28. Staat der USA) |
| <i>Kürzel</i> | TX |
| <i>Beiname</i> | <i>The Lone Star State</i> |
| <i>Staatsmotto</i> | <i>Friendship</i> |
| <i>Hauptstadt</i> | <i>Austin</i> |
| <i>Staatsblume</i> | <i>Bluebonnet</i> |
| <i>Staatsbaum</i> | <i>Pecan</i> |
| <i>Staatssong</i> | <i>"Texas, Our Texas"</i> (Text: Gladys Y. Wright and William J. Marsh, Musik: William J. Marsh) |
| <i>Staatsvogel</i> | <i>Mockingbird</i> |
| <i>Ursprung</i> | <i>Aus der Sprache der Indianer; bedeutet „Freundschaft“</i> |

UTAH



| | |
|--------------------|--|
| <i>Beitritt</i> | 04.01.1896 (45. Staat der USA) |
| <i>Kürzel</i> | UT |
| <i>Beiname</i> | <i>The Beehive State</i> |
| <i>Staatsmotto</i> | <i>Industry</i> |
| <i>Hauptstadt</i> | <i>Salt Lake City</i> |
| <i>Staatsblume</i> | <i>Sego Lilie</i> |
| <i>Staatsbaum</i> | <i>Blue Spruce</i> |
| <i>Staatssongs</i> | <i>"Utah, We Love Thee"</i> (Text und Musik: Evan Stephens) |
| <i>Staatsvogel</i> | <i>Calif. Sea-Gull</i> |
| <i>Ursprung</i> | <i>Aus der Sprache der Ute Indianer; bedeutet „Volk der Berge“</i> |

Beachtenswerte CD-Produktion

Bluegrass swiss made

JW: Wie kam es zu dieser Produktion?

BH: Vor Jahresfrist diskutierte der Vorstand der Swiss Bluegrass Music Association den Vorschlag von Hanspeter Frey (Redaktor der SBMA-News), eine CD mit Schweizer Bands zu produzieren. Es sollte eine Präsentation der zur Zeit aktiven Schweizer Bluegrass Szene sein, möglichst abwechslungsreich zusammengestellt und in einem ausführlichen Booklet in Text und Bild dokumentiert.



JW: Und dann haben sie dich erwischt, diese Aufgabe zu übernehmen.

BH: Ich befasse mich schon länger, wie du Jürg, mit der CH-Bluegrass Szene. Den direkten Kontakt mit den MusikantInnen pflege ich in verschiedener Hinsicht und fand vermutlich dadurch auf Anhieb offene Ohren, dies im Gegensatz zu einer privaten Initiative vor einigen Jahren. Zudem konnte ich auf die Erfahrungen bei den Produktionen mit den Bluegrass Blossoms, Moving on und bei Tschou zäme bauen.

JW: Wie wurde das Ganze finanziert?

BH: Nebst den Möglichkeiten der SBMA Kasse musste unbedingt eine weitere Finanzquelle gefunden werden. Auf Initiative von Rosi Miller, der Frau des SBMA-Präsidenten Kent Miller, wurde eine Gönneraktion gestartet. Diese war ein voller Erfolg und so kamen anlässlich des Fanfests die noch fehlenden Mittel, mit gütiger Unterstützung auch von CWCB-Mitgliedern, zusammen.

JW: Wieviele Bands haben sich beworben?

BH: Es waren auf Anhieb deren siebzehn. Eine schaffte dann die Studioarbeit nicht, dafür konnte ich eine der bewährten, verbrüderete Band überzeugen, mitzumachen. So wurden uns total 48 Titel von den Bands zur Auswahl vorgeschlagen.

JW: Wie bist du vorgegangen?

BH: Eine Woche konzentriert Musik hören, immer und immer wieder. (Wer dies aushält, muss ein echter Bluegrasser sein). Ich habe die Songs und Instrumentals punkto Stilrichtung, Tempi, Gesang (Frauen/Männer/Chor), Instrumentierung und Solos zu klassieren versucht. Damit das Ganze auf einer CD Platz findet, waren maximal 22-24 Titel möglich. Dies führte dazu, dass nur sechs Formationen mit zwei Stücken vertreten sind. Die Wahl der Reihenfolge war die anspruchsvollste und kniffligste Aufgabe. Nach eingehenden Diskussionen konnte aber die getroffene Wahl vom Vorstand gutgeheissen werden.

JW: Und das Booklet sieht gut aus und ist informativ.

BH: Ja, es geht uns darum, die aktive Szene übersichtlich zu präsentieren und wir haben daher für jede Band eine ganze Seite gestaltet. Je ein Foto, die Bandbesetzung, ein Info-Text und die Kontaktadresse sind darauf enthalten. Nebenbei - die Titelseite ist ein Holzdruck aus den siebziger Jahren mit der Instrumentierung der Bluegrass Blossoms. Es fehlt daher die Dobro, das sechste der Haupt-Bluegrass-Instrumente.

JW: Wo ist die CD erhältlich und zu welchem Preis?

BH: An den kommenden Bluegrass-Festivals ist sie für Fr. 20.- zu haben oder wird bei Bestellung über www.bluegrass.ch mit einem kleinen Versandzuschlag und mit Rechnung zugestellt.

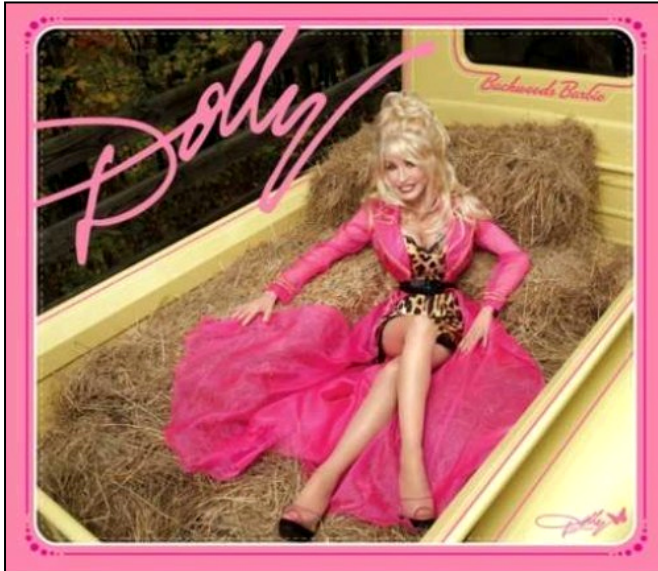
JW: Dann hoffst du, dass die CD „Bluegrass swiss made“ viele Käufer findet?

BH: Käufer und vor allem Hörer. Das würde mich freuen und der Bluegrass Szene dienen, denn es gibt sicher Appetit auf mehr.

Jürg Wüthrich (JW) im Interview mit Bänz Hadorn (BH)

Hörenswerte CD

Dolly Parton "Backwoods Barbie" (Dolly Records)



Das erste Album auf Dolly Partons eigenem Label, sinnigerweise „Dolly Records“ benannt, erschien nun zwar verspätet, aber doch noch. Über den Grund für den verschobenen Veröffentlichungstermin liess Dolly Stillschweigen verlauten.

Ob es etwa mit zwei Meldungen in der amerikanisch-englischen Boulevardpresse zusammenhing, welche behaupteten, dass A.) in Dollys Ehe zurzeit der Wurm drin sei, und B.) Dolly möglicherweise aus gesundheitlichen Gründen ihre herausragende Oberweite reduzieren lassen

müsste. Wie immer bei Nachrichten der englischsprachigen Boulevardpresse weiss man aber auch hier nicht so genau, was und wie viel davon stimmt.

Vielleicht hatte die Verzögerung ja auch künstlerische Gründe und dann hat sich die längere Wartezeit doch gelohnt. Ebenso wie die Suche nach dieser Scheibe, die nicht so einfach zu finden war. In der gesamten Stadt Bern traf ich sie nur bei „Krompholz“ an und darauf angesprochen erzählte mir die Verkäuferin erst noch, sie hätten sie nicht einmal auf dem üblichen Weg erhalten, sondern importieren müssen... Nichts gegen grösstmögliche künstlerische Freiheit – ganz im Gegenteil – doch wenn Alben solch bekannter Künstler auf dem europäischen Festland nur noch über Umwege erhältlich sind – schneiden sie sich da nicht ins eigene Fleisch?

Immer hin ist Europa als Absatzmarkt für Countrymusik nach wie vor nicht zu unterschätzen....



Nachdem wir das zum Albumtitel passende Plattencover auf uns einwirken gelassen haben (und nach wie vor nicht genau wissen, was wir davon halten sollen), kommen wir nun endlich auf die Musik zu sprechen.

Was uns erwartet ist feinste, traditionell gehaltene Countrymusik wie wir sie, in dieser Qualität bei Dolly, zuletzt auf den Alben „Hungry Again“ (1998) und „Halos And Horns“ (2002) zu hören bekamen. Einzig bei „Drives My Crazy“ scheint sie sich ganz vage erinnert zu haben, dass sie auch mal popigere Elemente in ihre Musik einbezogen hatte.....

Etwas abseits stehen auch das mit Celtic-Folk-Arrangement eingespielte „Only Dreamin“ und das jazzig-verspielte „The Lonesomes“, mit einem Pig Robbins am Piano, der hier endlich mal zeigen kann, dass er durchaus zu mehr fähig wäre als die Nashville-Session-Massenware, für die er so oft ins Studio geholt wird. Der Rest ist Dolly Parton, wie wir sie alle kennen und lieben (zumindest diejenigen unter uns, die etwas für ihre Songs, ihre Musik und ihre ausser- und ungewöhnlichen Stimme übrig haben). Viel Country und viel ehrliche Selbstironie. Wie bitte? Ehrliche Selbstironie?

Ist das nicht ein Widerspruch in sich? Nicht bei Dolly Parton, wie ein paar Zeilen aus dem Titelstück des Albums beweisen, in dem sie sich selbst, reflektorisch mit ihrem selbst geschaffenen Image befasst – wenn man der Boulevardpresse glauben schenkt, vielleicht zum letzten Mal.....:

*„I'm just a backwoods Barbie, too much makeup, too much hair.
Don't be fooled by thinkin' that the goods are not all there.
Don't let these false eyelashes lead you to believe that
I'm as shallow as I look 'cause I run true and deep.
I've always been misunderstood because of how I look.
Don't judge me by the cover 'cause I'm a real good book.
So read into it what you will, but see me as I am.
The way I look is just a country girl's idea of glam.“*

Dolly Parton braucht uns nichts mehr zu beweisen.....

Alex Lüdi



Hörenswerte CD

Baton Rouge
“Heartbeat In The Universe”
(BR Music Switzerland)



Seit 2003 ist keine neue CD von der Basler Band Baton Rouge auf den Markt gekommen; das Warten hat sich aber sicherlich gelohnt. "Heartbeat In The Universe" heisst das nun erschienene aktuelle Werk. Vor über zwei Jahren begann die Band mit der Planung der neuen CD. Von allem Anfang an stand fest, dass keine Cover-Songs, sondern nur eigene Songs dafür verwendet werden sollten. Die Aufnahmen wurden im Basler "Doorknocker Studio" in sehr entspannter Atmosphäre gemacht. Die Abmischerarbeiten liess die Band anschliessend in Nashville

bei Bob Bullock machen. Durch dieses Vorgehen hat die CD „Heartbeat In The Universe“ einen sehr professionellen Touch erhalten.

Nun, wie ist denn das Aufgenommene auf diesem Werk: Die CD beinhaltet 12 Songs, die sehr verschieden sind. Es lässt sich erwähnen, dass die Songtexte aus dem Leben geschrieben sind. Mit dem Song „True Love“, welcher auch als Single-Auskopplung erschienen ist, schrieb der Bandleader und Sänger Dave Bechtel eine Liebeserklärung an seine Frau und über das Glück, eine wunderbare Familie zu haben.

Die Musikstile auf dieser CD wechseln sich ab und lassen sich zum Teil nicht so einfach einordnen. Nun gut, die Grundlage ist Country; aber da sind die verschiedensten Einflüsse und Kombinationen enthalten wie Tex-Mex, Country-Rock, Pop, Blues, etc. Entsprechend reicht die Mischung von schönen Balladen über beschwingte Mid-Tempo Titel bis hin zu rockigen Nummern.

Die CD „Heartbeat In The Universe“ wurde Ende April in Arlesheim in kleinem aber feinem Rahmen getauft. Es ist ein seriöses Werk und kommt in einer gut aufgemachten Kartonhülle mit einem ausführlichen Booklet, welches unter anderem alle Songtexte enthält, daher.

Die Band Baton Rouge kurz vorstellgestellt: Chris Klein – lead vocals, guitar, harp. Dave Bechtel – lead vocals, bass. Andi Gisler – lead guitar. Martin Aschwanden – keyboards, accordion, vocals. Stefan Kuhn – drums, vocals.

Neugierig geworden? Wer die Band Live erleben will, kann dies im Rahmen der 24th International Country Night Bern vom 1. November 2008 tun. Wer nicht solange warten kann, hat die Möglichkeit, die CD unter www.batonrouge.ch zu bestellen, wo es natürlich auch weitere Informationen zur Band gibt. Ein Link führt auch zu einem Videoclip unter Youtube.

André Weibel

Hörenswerte CD

Zeno Tornado & The Boney Google Brothers "Rambling Man" (Voodoo Rhythm Records)



2007 spielten Zeno und seine Google Brothers im Bschüttloch für die Helfer der International Country Night Bern.

Ihr eigenständiger Stil, der sich in einer Mischung aus Country, Rock, Rockabilly und Bluegrass manifestiert (sie nennen's auch progressiv country) ist zwar toll, mir fährt die Musik aber hauptsächlich wegen der Texte ein. Wird im Country Business ansonsten auf heile Welt, Gott und unglückliche Liebe gesetzt, äussert sich Zeno mehr über Dinge, die man zwar tut oder fühlt, über die man aber üblicherweise nicht spricht: Ein Leben, das sich nur unter Drogen aushalten lässt,

das Begehren des Nachbarn (oder irgendeiner) Frau, dass Alkohol einfach alles ein bisschen besser macht, zum Beispiel auch das Warten auf den Tod (was ist das Leben denn anderes?) oder über Masturbation. Wenn man sich von den Rhythmen zum Tanzen und klatschen mitreissen lässt, sollte man die Themen nicht vergessen ;-)

Damit will ich nicht etwa sagen, die instrumentale und gesangliche Leistung stehe hinter den Lyrics zurück – im Gegenteil: Zeno (ac. guitar, harp), Satch Google (banjo, lap steel, slide guitar, mandolin), Manic (fiddle, guitar), Magot (upright bass) und Dickie Mean (drums) wissen mit ihren Instrumenten umzugehen und alle beteiligen sich auch als Background Sänger, was die ganze Sache so abwechslungsreich macht.

So lebt das Album, das es übrigens wiederum auch auf Vinyl zu kaufen gibt, von Faktoren wie Zenos eindrücklicher Stimme, seinem gelegentlich etwas eigenwilligen Gesangsausdruck, den sich abwechselnden Musik-Stilen, den teils lustigen, teils zum Nachdenken anregenden Texten und der schönen Instrumentierung. Man kann es sich also auf verschiedene Art, je nach eigener Verfassung, anhören und es wird nicht so schnell langweilig.

Meine gegenwärtigen Favoriten unter den 14 Titeln sind "She's My Neighbour" (Rockabilly), "The Struggle in the Puddle at the Bottom of the Bottle" (Rock) und "Horny" (Country). Auch die beiden vom Fiddler Manic Google geschriebenen und gesungenen Titel faszinieren; mir hat's dabei hauptsächlich das morbide "Bone White Moon" (nicht zuletzt wegen des Banjos) angetan.

Wer also seine Country Sammlung mit einer kleinen Perle anreichern möchte, kauft sich "Rambling Man" – und am besten auch gleich die beiden Vorgänger "Lover Of Your Dreams" und "Dirty Dope Infected Blue Grass" (Hillbilly Hobo XXX Country Music). Doch hier nochmals die Warnung: Bevor ihr sie eurem zukünftigen millionenschweren, des Englischen mächtigen, ernst dreinblickenden und euch gegenüber skeptisch eingestellten Schwiegervater vorspielt – befasst euch mit den Texten, die zum Glück im Booklet abgedruckt sind; viel Spass!

Alles weitere und die Bestellmöglichkeiten auf www.zenotornado.com.

1. August-Party

Freitag, 1. August 2008
at TJ's Mountain Home
Dürrenberg, 3078 Niedermuhlern

Wir veranstalten eine Mischung aus:

**Clubtreff, Schopffest, Spiel und
Spass, Barbecue, Hufeisenturnier,
Country Jam und natürlich
Nationalfeiertag**

alles im gemütlichen, stressfreien Rahmen!



Infos unter: www.cwcb.ch
oder Tel. 031 812 02 34



**COUNTRY &
WESTERN CLUB
BERN SWITZERLAND**

It's all about Country Music and more - since 1984

Ab 13.00h
Eintritt frei

www.cwcb.ch

Neuerscheinungen

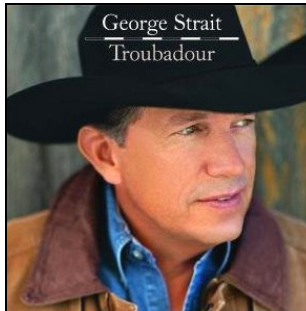
Sommer 2008



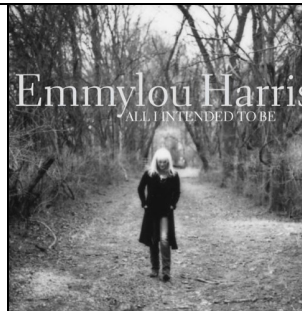
Julianne Hough
Julianne Hough
(Mercury Nashville)



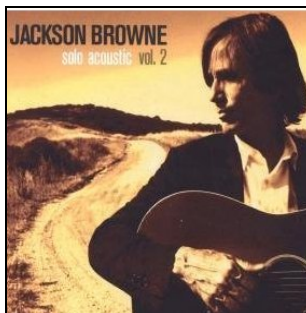
Lady Antebellum
Lady Antebellum
(Capitol)



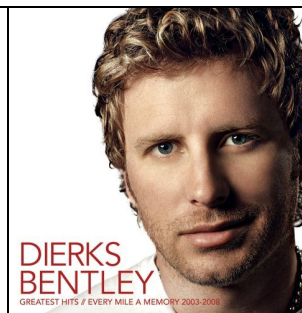
Troubadour
George Strait
(MCA Nashville)



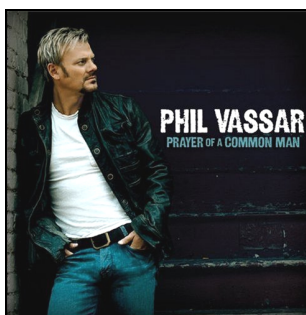
All I Intended To Be
Emmylou Harris
(Nonesuch)



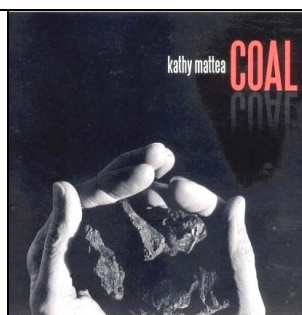
Solo Acoustic, Vol 2
Jackson Browne
(Inside Recordings)



**Greatest Hits:
Every Mile
A Memory**
Dierks Bentley
(Capitol Nashville)



**Prayer Of A
Common Man**
Phil Vassar
(Universal South)



Coal
Kathy Mattea
(R.E.D. Distribution)



Secrets
Sierra Hull
(Rounder / Umgd)



**Live In Concert
CD/DVD
Combo Package**
Martina McBride
(RCA)

Jürg Wüthrich

Country & Western Termine

Juni – September 2008

Juni 08

| | | | | |
|-----------------------|--|--------------------------------------|-------|---------------|
| 01. Wil SG | Brunch mit Desert Rose | Auditorium LARGA | 10:00 | |
| 01. Zürich ZH | Brunch mit Suzanne Klee & Band | Rest Bauschänzli b.Bellevue | 11:00 | |
| 05. Murg SG | Brent Moyer & Doris Ackermann Duo | Rest. Sagibeiz | 20:00 | 081 710 30 60 |
| 06. Bern BE | Brent Moyer und Doris Ackermann | Mahogany Hall | 20:30 | 031 328 52 00 |
| 06. Court BE | Possum Pie | Rest. Binzberg | 21:00 | |
| 06. Ennetbürgen NW | 9. Open Air mit Bluus Frenz | Schützenhaus Herdern | 20:00 | |
| 06. Siegershausen TG | Scarlett & Stars'n' Bars | Lucky's Saloon | 20:00 | 071 699 15 01 |
| 06. Steinmauer ZH | Nevada, Rock'n Rodeo | Steimer Nights | 19:00 | |
| 07. Dürrenroth BE | Possum Pie | Fraumatt City | 20:00 | |
| 07. Ennetbürgen NW | The Flying Hubcabs, Roger & The Wild Horses, Wyna West Country- Band | Schützenhaus Herdern | 20:00 | |
| 07. Grindelwald BE | Brent Moyer | Hotel Spinne, Espresso Bar | 20:30 | |
| 07. Steinmaur ZH | Marco Gottardi & The Silver Dollar Band | Steimer Nights | 22:00 | |
| 08. Zürich ZH | Brunch mit Suzanne Klee & Band | Rest Bauschänzli b.Bellevue | 11:00 | |
| 13. Gams SG | Brent Moyer & Doris Ackermann | Friby-Hof, Pilgerbrunnen 4 | 20:15 | |
| 13. Pratteln BL | Euro 08 Country Meeting, Andy Martin & his Country Band, Desert Wind, BurnOut | Gebiet Huusmatt | 14:00 | |
| 13. Rottenschwil AG | ♫ Openhouse mit Bluegrass Beans im Longhorn Saloon | western-ware.ch | 20:00 | 056 631 40 91 |
| 13. Walterswil BE | Country Connection | Festzelt | 20:30 | |
| 14. Jenaz GR | Jam mit Brent Moyer & Ernst Eggenberger | Chrona Pub | 21:00 | |
| 14. Liesberg BL | Mike Blakely Y Los Yahoos | Little Nashville Saloon | 20:00 | |
| 14. Merlischachen SZ | Howdy | Schaffarm, Gütsch | 19:00 | 041 850 04 36 |
| 14. Obersaxen GR | Hillclimbing mit Silvia Schürch Band | Festzelt | | |
| 14. Wallisellen ZH | Ranch-Fest mit Rolf Raggenbass & Country Heart Band, Doris Ackermann | Herzogenmühle 15 | 20:00 | |
| 14. Zugerberg ZG | Britta T. & Band | Rest. Vordergeissenboden | 20:00 | |
| 15. Feuerthalen ZH | Richard Dobson & Brent Moyer | Dolder2 KultUhrBeiz | 16:00 | |
| 15. Zihlschlacht TG | Countrystew | Wohnheim Sonnenrain | 12:00 | |
| 15. Zürich ZH | Brunch mit Suzanne Klee & Band | Rest. Bauschänzli b.Bellevue | 11:00 | |
| 19. Brunnen SZ | Brent Moyer | Brunnerhof Bar | 20:30 | |
| 20. Boll BE | Possum Pie | Festzelt b. Rest. Linde | 20:00 | |
| 20. Col des Roches NE | ♫ Bluegrass Beans, R. Helbig & Huckleberry 5, Way Out West | Festzelt | 20:00 | 032 931 46 66 |
| 21. Col des Roches NE | Straight Ahead, Mike Blakely, Pauline Reese, Dixie Wheels | Festzelt | 19:00 | 032 931 46 66 |
| 21. Neuenkirch LU | Possum Pie | Pfarreisaal | 20:00 | |
| 21. Dietikon ZH | Pferdesporttage mit Burnout Country Band | Reitplatz im Fondli | 20:00 | |
| 22. Uster ZH | Benefizkonzert für Kinder in Afrika mit Doris Ackermann & Band, Marco Gottardi, Rolf Raggenbass, Brent Moyer | Reformierte Kirche Zentralstrasse 40 | 17:00 | |
| 25. Bülach ZH | Mike Blakely | Jolly Jumper | 20:00 | |
| 27.-29. Interlaken BE | 15. Intern. Trucker & Country Festival mit Carlene Carter, Bellamy Brothers, The Ranchhands, Trucks u.v.m. | Militärflugplatz | | |
| 28. Mörschwil SG | ♫ BBQ mit Mat Callahan & Yvonne Moore, Maple Creek, Sunny Mountain Grass | Straussenfarm Eberle | 19:00 | |
| 29. Bissegg TG | Benefiz Veranstaltung mit Rebound | Bonanza | 17:00 | |
| 29. Rapperswil SG | Marc & The Boiled Crawfish | Kapuzinerzipfel | 15:00 | |

Juli 08

| | | | | |
|-----------------------|---|------------------------------|--------------|----------------------|
| 04. Belp BE | Gumboot Rednex | Rest. Campagna | 20:30 | 031 819 15 55 |
| 04. Laufen BL | Nonstop R & J Country Band | Rest. zur Loki, Güterstr. 26 | 20:00 | |
| 04. Schweizerhalle BL | George Hug | Rest. Auhafen | 21:00 | |
| 04. Zug ZG | Dusty Boots | Schiff Zugersee | 20:00 | |
| 05. Thun BE | ♫ Clubstamm CWCB am 23. Bluegrass Festival | Grunderinseli | 13:00 | 031 812 02 34 |
| 05. Thun BE | 23. Bluegrass Festival mit Bluegrass Beans, Bluegrass Family, Doris Ackermann & Brent Moyer, South Mountain | Grunderinseli | 13:00 | |
| 05. Cazis GR | George Hug, Lucky Pintos | Bündner Arena | 20:30 | |
| 06. Siegershausen TG | Country im Wald mit Gumboot Rednex | Waldlichtung | 11:00 | |
| 11.-19. Hagneck BE | Kickers Week(end) | Hagneck, Zeltplatz | | |
| 11. Belp BE | Toni Vescoli «imDUO» mit Markus Maggi | Rest. Campagna | 21:00 | 031 819 15 55 |
| 11. Landquart GR | Brent Moyer | Pub Landquart | 21:00 | |
| 11. Wangen SZ | Dusty Boots | Rest. Hirschen | | |
| 12. Alterswil FR | Ride West Westernturnier mit Scarlett, Nevada | Reitstall Oliver Fasel | 19:30 | |
| 12. Bürchen VS | Westernball mit Dallas | Rest. Ronalp | 20:00 | |
| 12. Wyssachen BE | Dusty Boots | | 20:00 | |
| 13. Hagneck BE | ♫ Sommer-Barbecue | Hagneck, Zeltplatz | 13:00 | 031 812 02 34 |
| 17. Schwadernau BE | Big Bones | Seeland Chilbi | 19:00 | |
| 18.-20. Beckenried NW | 14. Country Alpen-Open-Air mit | Klewenalp | | 041 624 66 00 |

| | | | |
|-----------------------|--|---------------------|---------------------|
| 19. Lausanne-Ouchy VD | Line Dance Open Air mit Andy Martin & his Country Band | Quai d'Ouchy | 20:00 |
| 19. Wetzikon ZH | Marco Gottardi & Silver Dollar Band | Eishalle, ZOM Messe | 22:00 |
| 20. Diessenhofen TG | Pontonier-Fest mit Countrystew | | 14:00 |
| 26. Belp BE | Country Sisters | Rest. Campagna | 20:30 031 819 15 55 |
| 26. Lutzienstieg GR | Sioux, Nevada | Maienfeld, Festzelt | 19:30 |
| 27. Merlischachen SZ | The Ranchhands | Schaffarm, Gütsch | 15:00 041 850 04 36 |
| 31. Buttwil AG | Andy Martin & his Country Band, Suzanne Klee & Band | Rest. Flug-Alp | 20:30 |

August 08

| | | | |
|----------------------|--|----------------------------|---------------------|
| 01. Krummenau SG | Dessert Rats | Hotel Rest.. Sonne | 10:30 071 994 12 31 |
| 02. Ueberstorf FR | Honky Tonk Pickers | Sensestrand, Hollywood | 20:00 |
| 08. Murg SG | Openair am Walensee mit Doris Ackermann Quartett | Sagibeiz | |
| 08. Wittenbach SG | Crazy Comets, Countrystew | Rütihof | 20:00 071 298 33 83 |
| 09. Murg SG | Country Connection | Murg-City | 20:00 |
| 09. Vättis SG | Nevada | Kunkels | 20:00 |
| 09. Wittenbach SG | Marco Gottardi, Sioux | Rütihof | 19:30 071 298 33 83 |
| 10. Kreuzlingen TG | Countrystew | Festzelt, Seenachtsfest | 10:30 |
| 10. Merlischachen SZ | Ernest Ray Everett & Scarlett mit Stars'n'Bars | Schaffarm, Gütsch | 15:00 041 850 04 36 |
| 14. Frauenfeld TG | Countrystew | Rest. Eisenbeiz | 20:00 |
| 14. Willisau LU | Westbound | Sport Rock Café Wydenmatt | 20:00 041 970 10 00 |
| 15. Brig VS | Dallas | Sebastiansplatz | 20:00 |
| 16.-17. Will SG | Beef 08 | | |
| 16. Buttwil AG | Possum Pie | White Horse Ranch | 20:00 |
| 16. Chur GR | Nevada | Stadtfest, untere Poststr. | 20:00 |
| 16. Liesberg BL | Brian Sklar | Little Nashville Daloon | 20:00 |
| 16. Mollis GL | Dusty Boots | Flugplatzareal | 20:00 |
| 16. Savognin GR | George Hug | Berghaus Radons | 18:00 |
| 16. Stetten AG | ♫ Bluegrass Family Festival mit | Waldhütte | 13:30 |
| 16. Willisau LU | Andy Martin & his Country Band | Sport Rock Café Wydenmatt | 20:00 041 970 10 00 |
| 22. Willisau LU | Nonstop R & J Country Band | Sport Rock Café Wydenmatt | 20:30 041 970 10 00 |
| 23. Romanshorn TG | Country Boat Nevada, Britta T | Fähre Bodensee | |
| 23. Rothenthurm SZ | Dusty Boots | Beaver Creek Ranch | 21:00 |
| 23. Willisau LU | Possum Pie | Sport Rock Café Wydenmatt | 20:30 041 970 10 00 |
| 29. Unterwasser SG | Desert Rats, Nevada | www.countrycity.ch | |
| 30. Konolfingen BE | ♫ Tabea & Bluesky | Turnverein Konolfingen | 21:00 |
| 30. Sigriswil BE | ♫ 9. Bluegrass Festival mit Lambergrass | Grabenmühle | |

September 08

| | | | |
|-----------------------|--|-------------------|---------------------|
| 05.-06. Schwarzsee FR | Country Festival mit Britta T, | Festplatz | 20:00 |
| 06. Stettfurt TG | ♫ 10. Sunny Mountain Bluegrass Festival | | 14:00 |
| 10. Merlischachen SZ | Danni Leigh | Schaffarm, Gütsch | 15:00 041 850 04 36 |
| 12.-13. Gstaad BE | Clint Black, Ricky Skaggs, Marco Gottardi & The Silver Dollar Band | | |
| 13. Riggisberg BE | Rodeo Ranchers | Ey | 20:00 |
| 13. Zürich ZH | ♫ Bluegrass Stuff | Rest. Lerchenberg | 20:00 044 271 81 37 |

Zeichenerklärung: ☞ = Club Anlass (Freunde Willkommen) ♪ = Bluegrass Anlass ☐ = TV-Sendungen

Liebe Veranstalter, Bandleader, Manager,

Senden Sie uns die Daten Ihres Anlasses an:

Country & Western Club Bern

Postfach 265

CH-3097 Liebefeld

E-Mail: redaktion@cwcb.ch

Welche wir gratis in unserem Terminkalender veröffentlichen.

Für weitere Auskünfte rufen Sie uns doch einfach an Tel. 026 / 674 00 94 Hier erhalten Sie auch Auskunft über die aktuellen Inseratarife oder die Möglichkeit, Ihre Originalprospekte oder Flyers unserem Heftversand beizulegen.

Sie erreichen auf diese Art 6 x jährlich über 300 potentielle Kunden!

Billboard-Charts

Top Country Albums

Top 20 Positions / Ausgabe 24. Mai 2008

| This week | Last week | Weeks on chart | Artist: Album | Peak Pos. |
|-----------|-----------|----------------|---|-----------|
| 1 | - | 1 | 35 Biggest Hits , Toby Keith Show Dog Nashville / 010334 / UMe | 1 |
| 2 | NEW | 1 | Greatest Hits // Every Mile A Memory 2003-2008 , Dierks Bentley Capitol Nashville / 09070 | 2 |
| 3 | 2 | 81 | Taylor Swift , Taylor Swift Big Machine / 120702 | 1 |
| 4 | 3 | 6 | Troubadour , George Strait MCA Nashville / 010826 / UMG | 1 |
| 5 | 1 | 2 | Greatest Hits: Limited Edition , Tim McGraw Curb / 79086 EX | 1 |
| 6 | 4 | 5 | Sunset Man , James Otto Raybaw/Warner Bros. / 49907 / WRN | 2 |
| 7 | 7 | 29 | Carnival Ride , Carrie Underwood Arista/Arista Nashville / 11221 / RMG/SBN | 1 |
| 8 | 6 | 10 | Good Time , Alan Jackson Arista Nashville / 19943 / SBN | 1 |
| 9 | 17 | 34 | Still Feels Good , Rascal Flatts Lyric Street / 000384 / Hollywood | 1 |
| 10 | 18 | 47 | 5th Gear , Brad Paisley Arista Nashville / 07171 / SBN | 1 |
| 11 | 10 | 23 | American Man: Greatest Hits Volume II , Trace Adkins Capitol Nashville / 76927 | 3 |
| 12 | 11 | 27 | The Ultimate Hits , Garth Brooks Pearl / 213 | 1 |
| 13 | 5 | 4 | Lady Antebellum , Lady Antebellum Capitol Nashville / 03206 | 1 |
| 14 | 58 | 54 | Pure BS , Blake Shelton Warner Bros. / 44488 / WRN | 2 |
| 15 | 12 | 35 | Just Who I Am: Poets & Pirates , Kenny Chesney BNA / 11457 / SBN | 1 |
| 16 | 16 | 130 | Some Hearts , Carrie Underwood Arista/Arista Nashville / 71197 / RMG | 1 |
| 17 | 14 | 79 | Enjoy The Ride , Sugarland Mercury / 007411 / UMG | 2 |
| 18 | 15 | 28 | Long Road Out Of Eden , Eagles ERC / 4500 EX | 1 |
| 19 | 13 | 29 | Raising Sand , Robert Plant / Alison Krauss Rounder / 619075 | 2 |
| 20 | 9 | 3 | Prayer Of A Common Man , Phil Vassar Universal South / 08907 | 3 |

LE LOCLE , LE COL-DES-ROCHES

LE 18^{ÈME} FESTIVAL INTERNATIONAL

DE COUNTRY-MUSIC & BLUEGRASS

20 ET 21 JUIN 2008

Vendredi 20 juin musique dès 20h avec :



BLUEGRASS BEANS (CH)
RUDIGER HELBIG &
HUCKLEBERRY FIVE (D)
WAY OUT WEST (USA)

Samedi 21 juin, animations dès 15H30, ouverture de la tente
dès 18h00, musique dès 19h00 avec:

STRAIGHT AHEAD (CH)
MIKE BLAKELY Y LOS YAHOOOS (USA)
PAULINE REESE (USA)
DIXIE WHEELS (D)

Renseignements: 032 931 46 66

www.countrycoldesroches.ch - admin@countrycoldesroches.ch

Prix des entrées : Vendredi enfants de 6 à 15 ans fr. 7.- dès 16 ans fr. 25.-
Samedi enfants de 6 à 15 ans fr. 10.- dès 16 ans fr. 32.-